

Akademie-  
Programm  
**2024**



## Liebe Leserin, lieber Leser,

mit ihren mehr als 50 Veranstaltungen möchte die Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband Menschen unterstützen, die Sterbende und Trauernde begleiten, ob haupt- oder ehrenamtlich. Und wir möchten für Menschen in der ganz persönlichen Begegnung mit sich und ihrem Leben da sein.

Erlauben Sie mir, zwei Gedanken mit Ihnen zu teilen.

Der Erste ist: Es sagt sich so leicht, dass unser eigenes Leben enden wird. Und doch bleibt es unvorstellbar. Wir vermitteln Wissen, Fertigkeiten und Haltungen – Sterben und Tod bleiben letztlich unverfügbar. Vielem können wir uns nur annähern. Wir kommen mit etwas in Berührung, das uns demütig werden lässt. Die Therapeutin Monika Müller hat es treffend formuliert:

*„Wir sind nicht die Lehrenden und die anderen die Lernenden. Wir sind nicht die Lebenden und die anderen die Sterbenden. Wir sind nicht die Tröstenden und die anderen die Trauernden. Partnerschaftliche Begleitung bedeutet das solidarische Wissen, dass ich in dieselbe Situation geraten kann, in der sich der andere befindet und meine scheinbare Überlegenheit sehr zerbrechlich ist.“*

Ich freue mich sehr, dass Monika Müller beim 12. Thüringer Hospiz- und Palliativtag im September 2024 unser Gast sein wird. Sie lotet gemeinsam mit uns zwei bedeutsame Themen aus: unsere Fähigkeit zur Resilienz und die Qualitäten Sanfter Sprache.

Mein zweiter Gedanke: Hospizarbeit und Palliativversorgung sind bei aller segensreichen Entwicklung zunehmend wirtschaftlichen Kräften ausgesetzt. Wir sehen das aufmerksam, wir sehen das mit Sorge. Und wir sagen: Umso dringender braucht es Räume, in denen authentische Begegnungen im Kraftfeld des Unverfügbaren möglich sind. Welche Zukunft die Hospizarbeit hat, hängt sehr davon ab, wie achtsam und demütig wir bleiben – im Umgang mit uns selbst und mit unseren Mitmenschen.

Sie alle, ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter\*innen in der Hospiz- und Palliativversorgung, in Beratungsstellen und Pflegeeinrichtungen, interessierte Bürgerinnen und Bürger, sind auch 2024 herzlich in das Erfurter Augustinerkloster eingeladen. Die Begegnungsräume, die wir hier schaffen, werden immer bedeutsamer.

  
Marcus Sternberg

## Programmübersicht

### Palliative Care

- P1 **Palliative Care für Pflegepersonal 2022 bis 2024** | Seite 12
- P2 **Palliative Care für Pflegepersonal 2024 bis 2026** | Seite 13
- P3 **Palliative Care für Pflegepersonal** | Seite 14  
Praxis- und Reflexionstag
- P4 **„So will ich nicht mehr leben!“** | Seite 15
- P5 **Beihilfe zum Suizid - wie weiter?**  
Kommunikation mit Jugendlichen bei schweren Erkrankungen | Seite 16
- P6 **Was guttut, ist richtig** | Seite 17  
Unterstützende Methoden in der Sterbebegleitung
- P7 **Letzte Hilfe professionell** | Seite 18  
Grundlagen der Hospizarbeit für Pflegepersonal
- P8 **Die Tage mit guten Momenten füllen** | Seite 19  
Symptomlinderung in der Sterbebegleitung

## Hospizarbeit

- H1 12. Thüringer Hospiz- und Palliativtag | Seite 20**  
Grenzen des Erträglichen?
- H2 Die Kunst des Lehrens | Seite 21**  
Multiplikatoren-Seminar
- H3 Die Kunst des Lehrens | Seite 22**  
Praxisreflexion
- H4 Die Kunst des Lehrens | Seite 23**  
Eine Frage der Haltung
- H5 Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihren Zugehörigen | Seite 24**  
Auffrischungs- und Vertiefungskurs
- H6 Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihren Zugehörigen | Seite 25**
- H7 Kommunikation ohne Worte mit schwer kranken und sterbenden Menschen | Seite 26**  
Basis-Training
- H8 Kommunikation ohne Worte mit schwer kranken und sterbenden Menschen | Seite 27**  
Training für Anwendende
- H9 Behütet sterben | Seite 28**  
Am Ende meines Lebens ...
- H10 Im Spannungsfeld zwischen Sterbebegleitung und Sterbehilfe | Seite 29**  
Juristische, ethische und spirituelle Betrachtungen
- H11 Achtsame Sprache in der Sterbebegleitung | Seite 30**
- H12 Sexualität im Sterbe- und Trauerprozess | Seite 31**
- H13 „Das ist mir fremd“ | Seite 32**  
Sicher werden im Umgang mit Patient\*innen aus anderen Kulturen
- H14 Hospiz macht Schule | Seite 33**  
Auffrischungskurs
- H15 Schwierige Situationen mit Angehörigen begleiten**  
Seite 34

## Programmübersicht

### Trauerbegleitung

- T1 Fortbildung Trauerbegleiter\*in im Ehrenamt 2024**  
Seite 35
- T2 Fortbildung Trauerbegleiter\*in im Ehrenamt 2025**  
Seite 36
- T3 Stärkende Gesprächsführung in der Trauerbegleitung**  
Seite 37
- T4 Wie im Schulalltag mit Todesfällen umgehen? | Seite 38**
- T5 Vom Sein mit der Einsamkeit | Seite 39**  
Begegnest du der Einsamkeit - hab' keine Angst!
- T6 Finde deinen Trauermut | Seite 40**
- T7 „Meine Todesanzeige schreibe ich - jetzt!“ | Seite 41**
- T8 Sarggeschichten - Lesung mit Musik und Filmabend**  
Seite 42
- T9 Was brauchen trauernde Kinder? | Seite 43**
- T10 Totenfürsorge - ein persönlicher Abschied | Seite 44**
- T11 Ist das noch normal? | Seite 45**  
Einordnung von Trauma und erschwerter Trauer
- T12 Ich begegne meiner Trauer | Seite 46**
- T13 „Möchten Sie aufgebahrt werden?“ | Seite 47**
- T14 Vergebung: nix für Feiglinge | Seite 48**
- T15 Trauergruppen für Kinder leiten | Seite 49**
- T16 Mitleid, Mitgefühl oder Empathie? | Seite 50**
- T17 Heilsames Schreiben in der Trauer | Seite 51**

## Selbstsorge

- S1 **Der Clown in uns - Leichtigkeit entdecken** | Seite 52
- S2 **Der Clown in uns - Leichtigkeit entdecken** | Seite 53
- S3 **Bei sich bleiben in Zeiten der Erschütterung** | Seite 54
- S4 **Das Selbstmanagement stärken - mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)** | Seite 55
- S5 **Mensch, sei freundlich zu dir!** | Seite 56  
Achtsames Selbstmitgefühl als neuer Weg
- S6 **Mehr Zufriedenheit im (Berufs-)Alltag** | Seite 57
- S7 **Supervision in der Trauerbegleitung** | Seite 58
- S8 **Supervision in der Trauerbegleitung** | Seite 59
- S9 **Supervision in der Trauerbegleitung** | Seite 60
- S10 **Familienaufstellung und Trauer** | Seite 61
- S11 **Supervision für Koordinator\*innen** | Seite 62

## Anhang

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Organisatorisches

Verbindliche Anmeldung für 2024

## Kalendarium

### Januar

26. Januar 2024

**Stärkende Gesprächsführung in der Trauerbegleitung**

T3

26. bis 28. Januar 2024

**Behütet sterben**

H9

27. Januar 2024

**Supervision in der Trauerbegleitung**

S8

### Februar

7. Februar 2024

**„So will ich nicht mehr leben!“**

Beihilfe zum Suizid - wie weiter?

P4

21. Februar 2024

**Supervision in der Trauerbegleitung**

S7

23. bis 25. Februar 2024

**Fortbildung Trauerbegleiter\*in im Ehrenamt, Teil 1**

T1

### März

1. bis 3. März 2024

**Der Clown in uns - Leichtigkeit entdecken**

S1

4. März 2024

**Kommunikation mit Jugendlichen bei schweren Erkrankungen**

P5

7. März 2024

**Palliative Care für Pflegepersonal**

Praxis- und Reflexionstag

P3

11. März 2024

**Wie im Schulalltag mit Todesfällen umgehen?**

T4

11. bis 13. März 2024

**Die Kunst des Lehrens**

Multiplikatoren-Seminar

H2

18. März 2024

**Vom Sein mit der Einsamkeit**

T5

**April**

15. bis 19. April 2024

P1

**Palliative Care für Pflegepersonal 2022 bis 2024, Teil 4**

20. April 2024

H10

**Im Spannungsfeld zwischen Sterbebegleitung und Sterbehilfe**

Juristische, ethische und spirituelle Betrachtungen

23. bis 24. April 2024

H11

**Achtsame Sprache in der Sterbebegleitung****Mai**

3. bis 5. Mai 2024

T1

**Fortbildung Trauerbegleiter\*in im Ehrenamt, Teil 2**

14. Mai 2024

H12

**Sexualität im Sterbe- und Trauerprozess**

15. Mai 2024

P6

**Was guttut, ist richtig**

Unterstützende Methoden in der Sterbebegleitung

16. Mai 2024

H13

**„Das ist mir fremd“**

Sicher werden im Umgang mit Patient\*innen aus anderen Kulturen

24. Mai 2024

S3

**Bei sich bleiben in Zeiten der Erschütterung**

27. Mai 2024

S9

**Supervision in der Trauerbegleitung**

28. Mai 2024

S10

**Familienaufstellung und Trauer**

## Kalendarium

### Juni

4. bis 5. Juni 2024

#### **Kommunikation ohne Worte mit schwer kranken und sterbenden Menschen**

Basis-Training

H7

6. Juni 2024

#### **Finde deinen Trauertut**

T6

10. bis 11. Juni 2024

#### **Das Selbstmanagement stärken - mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)**

S4

12. bis 14. Juni 2024

#### **Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihren Zugehörigen**

Auffrischungs- und Vertiefungskurs

H5

14. Juni 2024

#### **„Meine Todesanzeige schreibe ich - jetzt!“**

T7

### August

19. bis 21. August 2024

#### **Die Kunst des Lehrens**

Praxisreflexion

H3

22. August 2024

#### **Hospiz macht Schule**

Auffrischungskurs

H14

23. bis 25. August 2024

#### **Fortbildung Trauerbegleiter\*in im Ehrenamt, Teil 3**

T1

**September**

7. September 2024

H1

**12. Thüringer Hospiz- und Palliativtag**

Grenzen des Erträglichen?

11. bis 12. September 2024

H8

**Kommunikation ohne Worte mit schwer kranken  
und sterbenden Menschen**

Training für Anwendende

17. September 2024

T8

**Sarggeschichten - Lesung mit Musik und Filmabend**

18. September 2024

T9

**Was brauchen trauernde Kinder?**

19. September 2024

T10

**Totenfürsorge - ein persönlicher Abschied**

27. bis 29. September 2024

S5

**Mensch, sei freundlich zu dir!**Achtsames Selbstmitgefühl als *neuer* Weg**Oktober**

14. Oktober 2024

T11

**„Ist das noch *normal*?“ - Einordnung von Trauma und  
erschwerter Trauer**

15. Oktober 2024

S6

**Mehr Zufriedenheit im (Berufs-)Alltag**

18. bis 20. Oktober 2024

T12

**Ich begegne meiner Trauer**

25. bis 27. Oktober 2024

S2

**Der Clown in uns - Leichtigkeit entdecken**

29. Oktober 2024

P7

**Letzte Hilfe professionell**

Grundlagen der Hospizarbeit für Pflegepersonal

## Kalendarium

### November

7. November 2024

**„Möchten Sie aufgebahrt werden?“**

T13

11. bis 15. November 2024

**Palliative Care für Pflegepersonal 2024 bis 2026, Teil 1**

P2

15. bis 17. November 2024

**Fortbildung Trauerbegleiter\*in im Ehrenamt, Teil 4**

T1

18. November 2024

**Schwierige Situationen mit Angehörigen begleiten**

H15

20. November 2024

**„So will ich nicht mehr leben!“**

Beihilfe zum Suizid – wie weiter?

P4

20. November 2024

**Vergebung: nix für Feiglinge**

T14

21. November 2024

**Die Tage mit guten Momenten füllen**

Symptomlinderung in der Sterbebegleitung

P8

25. November 2024

**Trauergruppen für Kinder leiten**

T15

26. November 2024

**Mitleid, Mitgefühl oder Empathie?**

T16

27. November 2024

**Heilsames Schreiben in der Trauer**

T17

27. November 2024

**Supervision in der Trauerbegleitung**

S7

### Dezember

9. bis 10. Dezember 2024

**Die Kunst des Lehrens**

Eine Frage der Haltung

H4



Palliative Care ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patient\*innen mit einer nicht heilbaren, fortgeschrittenen und weiter fortschreitenden Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Das Hauptziel von Behandlung und Pflege ist es, Schmerzen und belastende Symptome zu lindern. Zudem geht es darum, die Lebensqualität der betroffenen Menschen zu verbessern und ihre physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse zu berücksichtigen. Dazu bedarf es einer an den Symptomen orientierten, individuellen und kreativen Pflege durch Menschen, die sich auch persönlich mit Krankheit, Leid, Abschied, Sterben, Tod und Trauer befassen.

Der Kurs orientiert sich am Curriculum Palliative Care (Bonn: Kern, Müller, Aurnhammer). Er entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V und umfasst vier Kurswochen, die sich über einen Zeitraum von anderthalb Jahren erstrecken.

### Inhalte

- Grundkenntnisse der Schmerztherapie und Symptomkontrolle insbesondere bei Tumorerkrankungen
- Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Aspekte der Krankheitsbewältigung
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Kooperation und Vernetzung
- Umgang mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer
- Hospizarbeit
- Unterstützung der Angehörigen

### Teilnehmende 20

**Zielgruppe** Examinierendes Pflegepersonal mit Erfahrungen in der Arbeit mit schwerstkranken und sterbenden Menschen

**Leitung** Christine Mosbach, Marcus Sternberg und weitere Kolleg\*innen

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 500 Euro je Kursteil inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung (Rechnungslegung pro Kursteil), weiteres unter Organisatorischem S. 68

**Anmeldung** bis 1. August 2022

**Termine** Teil 1: 19. bis 23. September 2022, Teil 2: 20. bis 24. März 2023, Teil 3: 18. bis 22. September 2023, Teil 4: 15. bis 19. April 2024 | Montag 10 Uhr bis Freitag 15 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

20 Fortbildungspunkte RbP

Palliative Care ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patient\*innen mit einer nicht heilbaren, fortgeschrittenen und weiter fortschreitenden Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Das Hauptziel von Behandlung und Pflege ist es, Schmerzen und belastende Symptome zu lindern. Zudem geht es darum, die Lebensqualität der betroffenen Menschen zu verbessern und ihre physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse zu berücksichtigen. Dazu bedarf es einer an den Symptomen orientierten, individuellen und kreativen Pflege durch Menschen, die sich auch persönlich mit Krankheit, Leid, Abschied, Sterben, Tod und Trauer befassen.

Der Kurs orientiert sich am Curriculum Palliative Care (Bonn: Kern, Müller, Aurnhammer). Er entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V und umfasst vier Kurswochen, die sich über einen Zeitraum von anderthalb Jahren erstrecken.

### **Inhalte**

- Grundkenntnisse der Schmerztherapie und Symptomkontrolle insbesondere bei Tumorerkrankungen
- Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Aspekte der Krankheitsbewältigung
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Kooperation und Vernetzung
- Umgang mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer
- Hospizarbeit
- Unterstützung der Angehörigen

### **Teilnehmende** 20

**Zielgruppe** Examiniertes Pflegepersonal mit Erfahrungen in der Arbeit mit schwerstkranken und sterbenden Menschen

**Leitung** Christine Mosbach, Marcus Sternberg und weitere Kolleg\*innen

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 500 Euro je Kursteil inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, (Rechnungslegung pro Kursteil), weiteres unter Organisatorischem S. 68

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2024

**Termine** Teil 1: 11. bis 15. November 2024, Teil 2: 31. März bis 4. April 2025, Teil 3: 10. bis 14. November 2025, Teil 4: 13. bis 17. April 2026 | Montag 10 Uhr bis Freitag 15 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

20 Fortbildungspunkte RbP

## Palliative Care für Pflegepersonal Praxis- und Reflexionstag

Dieser Praxis- und Reflexionstag ist ein Kurs für Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung Palliative Care für Pflegepersonal

*Wie geht es Ihnen?* Diese Frage gehört zum Alltag in der Pflege und Versorgung kranker Menschen. Im hospizlichen und palliativen Alltag, im Umgang mit sterbenden Menschen, trauernden An- und Zugehörigen und Versorgenden ist diese Frage ebenfalls wesentlich. Beim Praxis- und Reflexionstag können die Teilnehmenden ihre Erfahrungen dazu austauschen. Wie geht mir diese Frage über die Lippen? Wozu möchte ich mit ihr einladen? Was kann sich aus ihr entwickeln?

Die Begegnung mit sterbenden Menschen und trauernden Angehörigen berührt immer auch das eigene Leben und erfordert gleichzeitig die Fähigkeit zu dem, was mit distanzierter Nähe beschrieben werden kann: *„Eine der wichtigsten Kompetenzen in der Sterbebegleitung ist (...) der flexible, der jeweiligen Situation angemessene Wechsel zwischen Annäherung und Distanzierung“*, schreibt Uwe Gerstenkorn in seinem Buch Hospizarbeit in Deutschland. Lebenswissen im Angesicht des Todes.

Hospizarbeit und Palliative Care ergänzen die Versorgung von Menschen am Lebensende oft auf wunderbare Weise. Dennoch kann niemand ein friedliches Sterben garantieren. Nicht selten scheitern Behandelnde und Pflegende an ihren hohen Wertmaßstäben und Idealen. Der Praxis- und Reflexionstag möchte zu einem Wechsel der Perspektive einladen. Er stellt die Individualität des Sterbenden in den Vordergrund: Menschen sterben so, wie sie gelebt haben.

### Teilnehmende 15

**Zielgruppe** Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung *Palliative Care für Pflegepersonal*

**Leitung** Christine Mosbach, Marcus Sternberg

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Februar 2024

**Termin** 7. März 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## „So will ich nicht mehr leben!“ Beihilfe zum Suizid - wie weiter?

Im Februar 2020 entschied das Bundesverfassungsgericht, dass in der Frage zur Hilfe beim Sterben allein das Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen zählt. Damit ist jedem Bürger ab einem Alter von 18 Jahren in Deutschland gestattet, geschäftsmäßige Beihilfe zum Suizid in Anspruch zu nehmen.

Was bedeutet es für Behandelnde, Pflegende und Begleitende, wenn dies dann tatsächlich im Raum steht - wenn ein Mensch so nicht mehr leben will?

In diesem Seminar bekommen Sie Impulse und Ihr Erleben bekommt Raum. Gern können Sie im Vorfeld des Seminars fragliche Situationen aus ihrem Umfeld zum moderierten Fallgespräch unter [info@hospiz-thueringen.de](mailto:info@hospiz-thueringen.de) anmelden.

**Teilnehmende** 15

---

**Zielgruppe** uneingeschränkt

---

**Leitung** Ilka Jope, Gastreferent\*innen

---

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

---

**Gebühr** 50 Euro

---

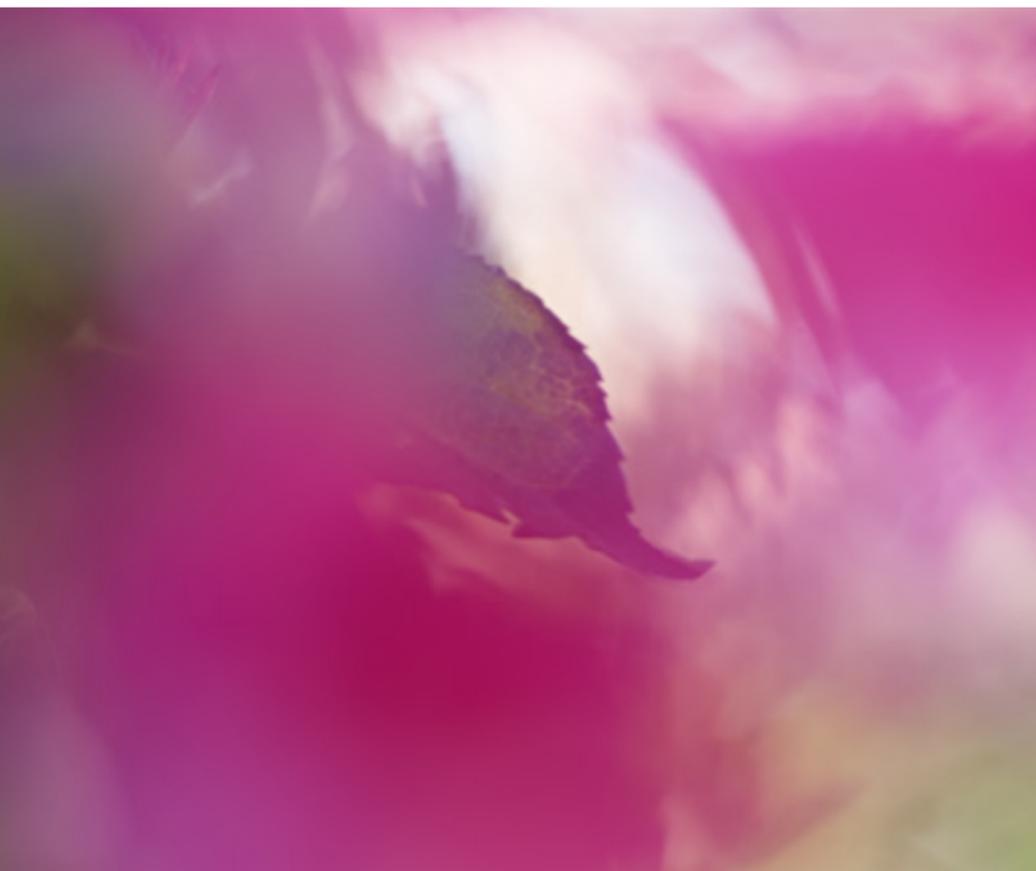
**Anmeldung** bis 1. Januar 2024, 1. Oktober 2024

---

**Termin** 7. Februar 2024, 20. November 2024 | 13 bis 16.30 Uhr

---

Je 4 Fortbildungspunkte RbP



## Kommunikation mit Jugendlichen bei schweren Erkrankungen

Wenn Jugendliche schwer erkranken, dann brechen für die Betroffenen, für Familie, Freundinnen und Freunde Zeiten großer Anspannung an. Geprägt von Gefühlen der Aussichtslosigkeit, von der Unfähigkeit, miteinander wahrhaftig zu sprechen und einander zuzuhören. Zeiten, in denen es mehr braucht als tröstende Worte.

*„Ich nehme wahr, dass du dich gerade mies fühlst und keine Kraft mehr hast, das verstehe ich gut. Stell dir vor, deine Situation wäre eine Farbe, wie sieht sie aus, wie fühlt sie sich an ...?“*

Methoden der lösungsfokussierten Kommunikation und die Symbolarbeit in der Gesprächsführung können dabei unterstützen, mit schwer erkrankten Jugendlichen zu kommunizieren. Diese zwei Ansätze werden in dem ausgeschriebenen Seminar dargestellt und ausprobiert.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Katrin Lehmann-Buss

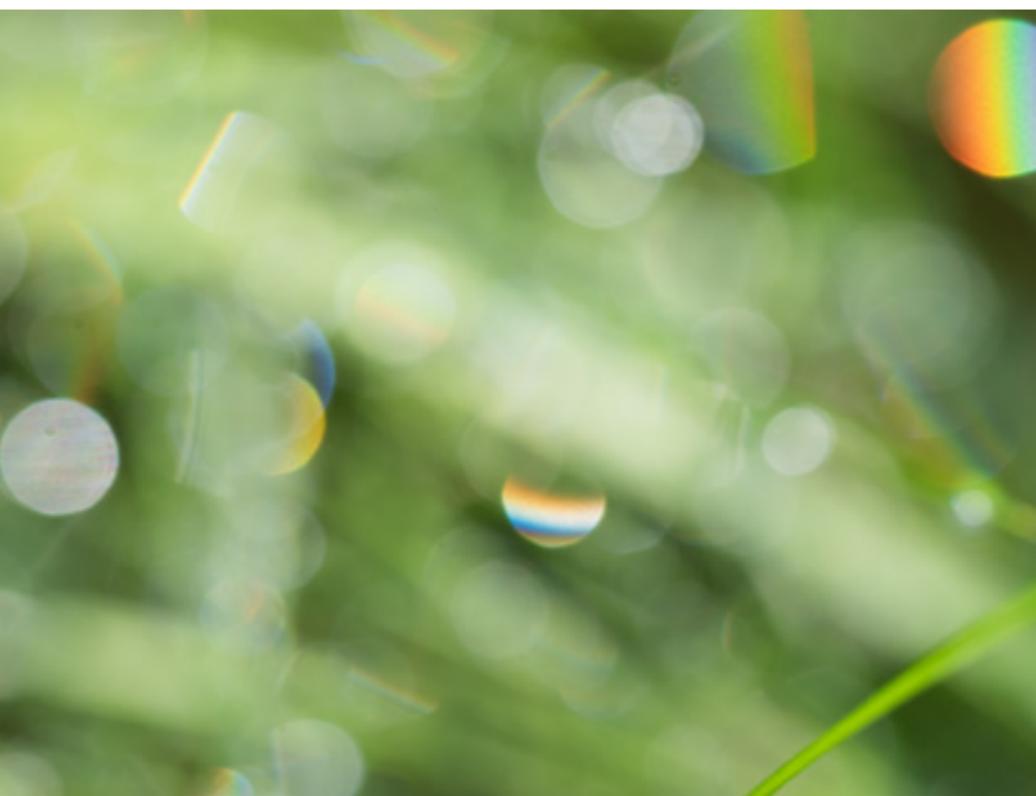
**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Februar 2024

**Termin** 4. März 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



## Was guttut, ist richtig

### Unterstützende Methoden in der Sterbebegleitung

Menschen und ihre Zugehörigen in der höchst sensiblen Phase am Lebensende zu begleiten und zu unterstützen, dazu bedarf es sowohl der Achtsamkeit als auch der Kreativität.

Es gilt: Was den Menschen guttut, ist richtig.

Unterstützende Methoden wirken auf mehreren Ebenen: Sie können dazu beitragen Symptome zu lindern, zu entspannen, Kontakte herzustellen. Sie können den Menschen etwas an die Hand geben, damit sie sich sicherer fühlen.

Für diejenigen, die diese Methoden anwenden, bedeuten sie eine hohe Aufmerksamkeit für den Betroffenen; die Situationen sind mit einem Innehalten und damit auch einer Atempause im Alltag der Begleitenden verbunden.

#### Inhalte

- Wickeln und Auflagen und ihren Einsatz kennenlernen
- vertraut werden mit Aromaölen und ihrer Anwendung
- Verständnis für wohltuende Berührungen entwickeln; dadurch Aufmerksamkeit erhalten und Ruhe entstehen lassen

*Bitte tragen Sie lockere Kleidung, bringen Sie ein Geschirrtuch, ein Handtuch und ein Duschtuch mit und Freude am Ausprobieren.*

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Christine Mosbach

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. April 2024

**Termin** 15. Mai 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## Letzte Hilfe professionell

### Grundlagen der Hospizarbeit für Pflegepersonal

Wer wünscht sich nicht, am Lebensende in Würde, selbstbestimmt und gut versorgt zu sein? Doch das gelingt nicht immer. Es braucht – zumal im Gesundheitswesen – ein Netzwerk, das angemessen zurückhaltend und unterstützend begleitet.

Dieser Kurs ist konzipiert als Einführung für Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten. Er vermittelt Grundwissen über Hospizarbeit und Palliativversorgung und mögliche Ansprechpartner\*innen in Thüringen. Er möchte dabei helfen, in Institutionen eine hospizlich-palliative Grundhaltung zu entwickeln und eine Kultur im Umgang mit Fragen am Lebensende zu entwickeln.

#### Teilnehmende 15

---

**Zielgruppe** Alle, die beruflich in Kontakt mit schwerstkranken und sterbenden Menschen sind

---

**Leitung** Christine Mosbach, Anja Kuriat

---

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

---

**Gebühr** 100 Euro

---

**Anmeldung** bis 1. September 2024

---

**Termin** 29. Oktober 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

---

8 Fortbildungspunkte RbP



## Die Tage mit guten Momenten füllen

### Symptomlinderung in der Sterbebegleitung

*Das Sterben eines Menschen bleibt als wichtige Erinnerung zurück bei denen, die weiterleben. Aus Rücksicht auf sie, aber auch aus Rücksicht auf die Sterbenden ist es unsere Aufgabe, einerseits zu wissen, was Leiden verursacht, andererseits zu wissen, wie wir diese Beschwerden effektiv behandeln können. Was immer in den letzten Stunden geschieht, kann viele Wunden heilen, aber auch in unerträglicher Erinnerung verbleiben. (Cicely Saunders)*

Unsere Aufgabe ist es, Menschen und ihre Zugehörigen in ihrer letzten Lebensphase zu unterstützen. Ziel dabei ist es, diese Wochen und Tage mit guten Momenten auszufüllen, mit Lebensqualität und dem, was für die Betroffenen selbst wichtig ist.

Dafür bedarf es eines sicheren Wissens um die Symptome, die in dieser Zeit auftreten können, und wie wir sie aus medizinischer und pflegerischer Sicht lindern können.

Wir möchten an diesem Tag Ihren Fragen Raum geben und wir möchten folgende Inhalte behandeln:

- häufige Symptome in der letzten Lebensphase
- medizinische und pflegerische Möglichkeiten zur Linderung
- vorausschauendes Handeln
- vom Tun und Lassen

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Christine Mosbach, Dr. Thomas Levi

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2024

**Termin** 21. November 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## 12. Thüringer Hospiz- und Palliativtag Grenzen des Erträglichen?

Es gibt Menschen, die scheinbar nichts aus der Bahn wirft. Selbst tiefe Krisen und schwerste Erkrankung, selbst in der letzten Lebensphase, dem Sterben, lassen sie sich nicht zerbrechen. Was steckt hinter dieser Fähigkeit, die Viktor Frankl die *Trotz-macht des Geistes* genannt hat?

Die Forschung zeigt, dass die Psyche eine Art Schutzschirm besitzt, die den Menschen widerstandsfähig(er) und krisenfest(er) machen kann – **Resilienz** genannt. Ihr Kern ist es, trotz der Erfahrung von Brüchen das Vertrauen in die Fähigkeit zu bewahren, das Leben gelingend leben und vollenden zu können. Säulen dieses Vertrauens sind beispielsweise das bewusste Verlassen der Opferrolle, die Akzeptanz des Lebens, wie es ist und der unbedingte Wunsch, Verantwortung zu übernehmen. Beim Hospiztag wird sich die Referentin unter anderem den Fragen widmen, ob es Resilienz im Umgang mit fortschreitender Erkrankung gibt, was sie ausmacht, ob und wie sie gefördert werden kann.

### Sanfte Sprache – Worte als Spiegel der Haltung

Und zu einem zweiten Thema regt Monika Müller an diesem Tag den Austausch an: Sanfte Sprache.

Unsere Sprache erzählt die Geschichte unserer Gedankenwelt, unserer Welt-Anschauung, unseres Wesens. Sprachhandlungen sind Handlungen: Unsere Art zu sprechen, die Wahl unserer Worte öffnet oder verschließt Türen, heilt oder verletzt Menschen, fördert oder hindert Gesundheit und Ganzheit.

Die Wirkung unserer Worte und Sätze will bedacht sein, damit aus Gesprächen keine Besprechungen werden. Sanfte Sprache bedeutet nicht, etwas zu verschleiern oder zu bagatellisieren – vielmehr zielt sie in behutsamer Weise auf Wahrhaftigkeit, Klarheit und Öffnung.

### Teilnehmende 200

**Zielgruppe** Ehren- und Hauptamtliche aus Hospiz- und Palliativarbeit

**Leitung** Monika Müller

**Ort** Augustinerkirche Erfurt

**Gebühr** 50 Euro inklusive Verpflegung

**Anmeldung** bis 1. August 2024

**Termine** 7. September 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Wer Kurse für Haupt- und Ehrenamtliche geben möchte, benötigt fundiertes Fachwissen zu den Themen Sterben, Tod und Trauer ebenso wie eine sichere didaktische Kompetenz, um die Inhalte angemessen und sensibel zu vermitteln.

Die dreitägige Fortbildung stellt Methoden vor, die eine lebendige Auseinandersetzung mit Themen wie Abschied und Verlust, Trauerarbeit, Sterbeprozesse, Kommunikation, Biografie-Arbeit, Potentiale und Grenzen der Begleitung, eigene Ressourcen und Selbstsorge ermöglichen. Diese Methoden sind fernab von frontalen Vorträgen; sie schaffen Raum für den Austausch von Wissen und Erfahrungen und für (Selbst-)Reflexion; sie ermöglichen ein gemeinsames Lernen in der Gruppe.

Die Weiterbildung befähigt die Teilnehmenden außerdem, Gruppendynamiken konstruktiv zu steuern. Dialogische Übungen, Collagen, Rollenarbeit, Achtsamkeitsübungen, Einzel- und Gruppenarbeit und vieles mehr gehören zu dem Repertoire, das vermittelt wird.

---

**Teilnehmende** 15

---

**Zielgruppe** uneingeschränkt

---

**Leitung** Jasamin Boutorabi

---

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

---

**Gebühr** 350 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, weiteres unter Organisatorischem S. 68

---

**Anmeldung** bis 1. Februar 2024

---

**Termine** 11. bis 13. März 2024 | Montag 10 bis 18 Uhr,  
Dienstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch 9 bis 16 Uhr

---

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

---

12 Fortbildungspunkte RbP

## Die Kunst des Lehrens

### Praxisreflexion

Auf Grundlage des Seminars H2 vertieft diese Fortbildung einzelne Methoden und Übungen für die Vorbereitung von ehrenamtlichen Hospizbegleiter\*innen auf ihre Tätigkeit.

Welche Methoden eignen sich besonders gut für welche Zwecke? Welche positiven oder unerwarteten Erfahrungen haben die Teilnehmer\*innen gemacht, als sie Übungen angewendet haben? Welche Aspekte gilt es in der Rolle der Kursleitenden verstärkt im Blick zu haben?

Eine gute Kursleitung bedeutet auch, mit starken Emotionen, Spannungen oder Störungen im Gruppenprozess angemessen umzugehen. In dieser Fortbildung befassen wir uns damit, wie wir Gruppendynamiken adäquat gestalten und beleuchten Möglichkeiten, wie sich mitunter schwierige Lern- und Gruppensituationen meistern lassen. Einen wichtigen Stellenwert hat dabei die Reflexion der eigenen Haltung als Lehrende. Welche Werte tragen mich durch die Kursleitung? Wann interveniere ich? Wie gehe ich mit herausfordernden Situationen und Verhaltensweisen um? Wie kommuniziere ich mein Vorgehen und meine Entscheidungen gegenüber der Gruppe?

Die Teilnehmer\*innen dieser Fortbildung sind eingeladen, ihre Erfahrungen und Fragen aus der Praxis mitzubringen.

#### Teilnehmende 15

**Zielgruppe** Absolvent\*innen des Kurses *H2 Die Kunst des Lehrens - Multiplikatoren-Seminar*

**Leitung** Jasamin Boutorabi

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 350 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, weiteres unter Organisatorischem S. 68

**Anmeldung** bis 1. Juni 2024

**Termine** 19. bis 21. August 2024 | Montag 10 bis 18 Uhr, Dienstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch 9 bis 16 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

12 Fortbildungspunkte RbP

Koordinator\*innen und Kursleiter\*innen haben die wichtige Aufgabe, in der Hospizarbeit Haltung zu vermitteln. Doch was ist Haltung eigentlich? Was bedeutet hospizliche Haltung ganz konkret? Kann Haltung gelehrt, kann sie erlernt werden?

Wir gehen in der Fortbildung diesen Fragen nach und betrachten, welche Haltungen im Umgang mit Schwerstkranken und Sterbenden, Angehörigen und Trauernden von besonderer Bedeutung sind. Die Teilnehmer\*innen sind zur (selbst-)kritischen Auseinandersetzung mit allgemeinen und persönlichen Werten, Ansprüchen und Normen eingeladen.

Wir diskutieren herausfordernde Situationen und Rahmenbedingungen, die es erschweren, die eigene Haltung in der Praxis aufrecht zu erhalten.

Wir beleuchten den Stellenwert von Kommunikation und Selbstreflexion beim Zusammenspiel von Haltung und Handlung. Und wir erforschen die Möglichkeiten und die Grenzen der Vermittlung von Haltung.

Bei alledem lassen wir uns von den Gedanken verschiedener Philosoph\*innen inspirieren.

---

**Teilnehmende** 15

---

**Zielgruppe** Koordinator\*innen und Kursleiter\*innen aus der Hospiz- und Palliativarbeit

---

**Leitung** Jasamin Boutorabi

---

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

---

**Gebühr** 250 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, weiteres unter Organisatorischem S. 68

---

**Anmeldung** bis 1. November 2024

---

**Termin** 9. bis 10. Dezember 2024 | Montag 10 bis 18 Uhr,  
Dienstag 9 bis 16 Uhr

---

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

---

10 Fortbildungspunkte RbP

## Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihren Zugehörigen

### Auffrischungs- und Vertiefungskurs

Diese Weiterbildung richtet sich speziell an Mitarbeiter\*innen des Sozial- und Gesundheitswesens, die bereits die Grundausbildung *Systemische Beratung Schwerstkranker und ihrer Zugehörigen* absolviert haben.

#### Ziele

In dieser Weiterbildung vertiefen die Teilnehmenden ihre Kompetenz in der Beratung schwer kranker oder sterbender Menschen und ihrer Zugehörigen auf der Grundlage des systemischen Ansatzes. Erlerntes wird aufgefrischt und vertieft. So erweitern sie ihre systemische Beratungskompetenz, ihre Fähigkeiten im Verstehen inner- und interindividueller Probleme, ihren Spielraum im Umgang mit Krisen und ihre Kompetenz der Selbstfürsorge.

#### Inhalte

- Lösungsorientierte Gesprächsführung
- Umgang mit beruflichen Dilemmata/Auftragskarussell
- Teamarbeit/Reflecting Team
- Arbeit mit inneren Anteilen
- Reflexion/Supervision eigener Fälle/Hypothesenbildung

Methodenvielfalt und Aufstellungsarbeit kennzeichnen diese Weiterbildung.

#### Teilnehmende 15

**Zielgruppe** Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung *Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihren Zugehörigen*

**Leitung** Susanne Kiepke- Ziemes, Jutta Hemmerich

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 350 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, weiteres unter Organisatorischem S. 68

**Anmeldung** bis 1. Mai 2024

**Termine** 12. bis 14. Juni 2024 | Mittwoch 10 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Freitag 9 bis 16 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

12 Fortbildungspunkte RbP

Diese Weiterbildung umfasst drei einzelne Seminarwochen und richtet sich an Mitarbeiter\*innen im Sozial- und Gesundheitswesen, die mit der Begleitung sterbender Menschen in Berührung kommen. Sie eignet sich ebenfalls für Berater\*innen in der gesundheitlichen Versorgungsplanung.

Teilnehmende lernen den systemischen Beratungsansatz im Kontext hospizlicher und palliativer Versorgung kennen. Sie erweitern ihre Kompetenzen in der Beratung Schwerstkranker, Sterbender und ihrer Zugehörigen. Sie lernen inner- und interindividuelle Probleme kennen und erhalten Anregungen für Lösungen, Krisenintervention und Selbstfürsorge.

Die Weiterbildung zeichnet sich durch eine Vielfalt von Methoden aus wie Reframing, Genogrammarbeit, Skulpturarbeit, Arbeit mit der Timeline.

### Inhalte

- Merkmale systemischer Beratung
- systemische Fragetechniken
- Auswirkung von Krankheit auf die Familie
- Joining, Anliegen und Zielklärung
- Trauer nach systemischen Ansätzen

### Teilnehmende 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Susanne Kiepke- Ziemes, Jutta Hemmerich

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 500 Euro je Kursteil inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung (Rechnungslegung je Kursteil), weiteres unter Organisatorischem S. 68

**Anmeldung** bis 1. Dezember 2024

**Termine** Teil 1: 17. bis 21. Februar 2025, Teil 2: 12. bis 16. Mai 2025, Teil 3: 1. bis 5. September 2025 | Montag 10 Uhr bis Freitag 15 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:

[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

20 Fortbildungspunkte RbP

## Kommunikation ohne Worte mit schwer kranken und sterbenden Menschen

### Basis-Training

Wenn Menschen schwer krank oder sterbend sind, können oder wollen sie oftmals nicht mehr viel sprechen. Der Zugang zu ihnen wird schwerer, auch weil kognitive Fähigkeiten nachlassen und der nonverbale Ausdruck sich verändert.

In diesem zweitägigen Basis-Training *Kommunikation ohne Worte (KoW®)* geht es darum, die kommunikative Intuition zu schulen. Sie üben, den nonverbalen Ausdruck des sterbenden Menschen kennen- und verstehen zu lernen. Sie machen sich damit vertraut, wie wir jenseits von Sprache antworten können und lernen, subtile Emotionen zu identifizieren und nonverbal zu reagieren. Ziel des Trainings ist es, Sprachlosigkeit zu überwinden und Kontakt aufzubauen und aufrechtzuerhalten.

#### **Inhalte Tag 1 (Modul 1): Grundlagen des nonverbalen Dialogs**

- Verbale Kommunikationsdefizite und ihre Auswirkungen
- Dialogisches Prinzip
- Stimmklang in der Patientenansprache
- Mimik erkennen: Emotionen und Schmerz
- Gestik: Visualisierung von Informationen
- Blickverhalten bei Reaktionseinschränkungen

#### **Inhalte Tag 2 (Modul 2): Patientengerechte und ressourcenorientierte Interaktion**

- Körperorientierung: Kohärenz in Zu- und Abwendung
- Berührung zur Kontaktaufnahme: Orte und Qualitäten
- Wahrnehmung: Verarbeitung und Beurteilungsfehler
- Reizverarbeitungsstörungen
- Sensorische Koordination bei der Kontaktgestaltung

#### **Teilnehmende 15**

---

**Zielgruppe** uneingeschränkt

---

**Leitung** Dr. Astrid Steinmetz

---

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

---

**Gebühr** 250 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, weiteres unter Organisatorischem S. 68

---

**Anmeldung** bis 1. Mai 2024

---

**Termin** 4. bis 5. Juni 2024 | Dienstag und Mittwoch 9.30 bis 16.30 Uhr

---

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

---

10 Fortbildungspunkte RbP

## Kommunikation ohne Worte mit schwer kranken und sterbenden Menschen

### Training für Anwendende

Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars ist das absolvierte Basis-Training *Kommunikation ohne Worte* (H7). Im zweitägigen sogenannten *Training für Anwendende* erlernen Sie wirksame Formen der nonverbalen Interaktion im Umgang mit schwer erreichbaren Menschen.

Sie lernen, feinste Signale von Stress und von Wohlbefinden einzuschätzen und regulierend damit umzugehen. So erkennen Sie die Resonanz auf Ihr Handeln und können vermeiden, dass der Kontakt abbricht. Für die Interaktion mit kommunikativ sehr schwer eingeschränkten Menschen nutzen wir Berührung, Atmung und Körperspannung.

#### Inhalte Tag 1 (Modul 3):

- Nonverbaler Beziehungsaufbau durch Synchronisation
- Modale, intermodale Synchronisation als Interaktionsprinzip
- Körperhaltung im Kontaktaufbau
- Verhaltensbeobachtung und -analyse
- Nonverbaler Umgang mit stereotypen Verhaltensweisen
- Nonverbale Patientenführung

#### Inhalte Tag 2 (Modul 4):

- Räumliche Zonen
- Subtile Signale von Zu- und Abwendung
- Regulation von Nähe und Distanz im nonverbalen Dialog
- Ganzkörperliche Schmerzzeichen
- Nonverbaler Dialog
- Basale Wahrnehmungsbereiche
- Atembasierte dialogische Begleitung

#### Teilnehmende 15

**Zielgruppe** Absolvent\*innen des Basis-Trainings

**Leitung** Dr. Astrid Steinmetz

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 250 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, weiteres unter Organisatorischem S. 68

**Anmeldung** bis 1. Juni 2024

**Termin** 11. bis 12. September 2024 | Mittwoch und Donnerstag  
9.30 bis 16.30 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

10 Fortbildungspunkte RbP

## Behütet sterben

Am Ende meines Lebens ...

Richtig gut soll es sein! Und friedlich! Und schmerzfrei! Und selbstbestimmt!

Behütet vor ungewollter technischer Medizin. Behütet vor fremder Umgebung. Vor Unbekanntem.

Da wir alle sterben werden, sollten wir darüber reden und Vorstellungen entwickeln, wie ich oder meine Liebsten eines Tages sterben wollen. Was uns Kraft und Trost geben kann.

Wir wollen uns auf einen gedanklichen Weg machen, das Sterben so tröstlich und so angenehm wie möglich zu gestalten, das Sterben gut werden zu lassen. Dazu gehört auch, dass wir Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Aspekte der Organspende besprechen.

Das Seminar vermittelt unter anderem die Formen der palliativen begleitenden Medizin, der hospizlichen Begleitung und Formen der Trauerarbeit.

Wir wollen voneinander lernen, zuhören und viel Gutes mit nach Hause nehmen.

---

**Teilnehmende** 15

---

**Zielgruppe** uneingeschränkt

---

**Leitung** Mary Fischer, Dr. Thomas Levi

---

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

---

**Gebühr** 250 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, weiteres unter Organisatorischem S. 68

---

**Anmeldung** bis 1. Dezember 2023

---

**Termin** 26. bis 28. Januar 2024 | Freitag 17 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

---

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

---

12 Fortbildungspunkte RbP

## Im Spannungsfeld zwischen Sterbebegleitung und Sterbehilfe

### Juristische, ethische und spirituelle Betrachtungen

Sterbebegleitung oder Sterbehilfe? Für die meisten Menschen ist der Unterschied unklar. Im Februar 2020 entschied das Bundesverfassungsgericht, dass allein das Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen zählt. Damit ist jeder und jedem in Deutschland erlaubt, geschäftsmäßige Beihilfe zum Suizid in Anspruch zu nehmen. Was bedeutet das für den Einzelnen? Besteht die Gefahr einer Entsolidarisierung der Gesellschaft?

In diesem Workshop wollen wir uns in Theorie und Übungen um die letzten Dinge Gedanken machen. Die einen möchten dem Sterben seinen natürlichen Raum geben, die anderen den Tod herbeiführen. Welches Sterben wünsche ich für meine liebsten Menschen – und was für mich selbst? Wie wird das Sterben in anderen Ländern, wie etwa in der Schweiz und in den USA geregelt?

Der Workshop trägt dazu bei, Klarheit zu schaffen. Dabei geht es auch um ganz praktische Dinge, etwa darum, wie individuelle Vorstellungen in Vollmacht und Patientenverfügung festgelegt werden können.

---

**Teilnehmende** 15

---

**Zielgruppe** uneingeschränkt

---

**Leitung** Harald-Alexander Korp

---

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

---

**Gebühr** 100 Euro

---

**Anmeldung** bis 1. März 2024

---

**Termin** 20. April 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

---

8 Fortbildungspunkte RbP

## Achtsame Sprache in der Sterbebegleitung

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die sich mit einem achtsamen und reflektierten Gebrauch von Sprache vertraut machen möchten. Eine solche Sprache ist sowohl für sich selbst als auch für herausfordernde Lebenssituationen wie die Sterbebegleitung hilfreich.

Die Teilnehmenden lernen eine Kombination von Achtsamkeitspraxis und Gewaltfreier Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg kennen. Sie werden mit Übungen wie dem bewussten Atmen, Gehen, Sitzen und dem Innehalten vertraut und mit den vier Schritten der Gewaltfreien Kommunikation:

1. Was hat jemand gesagt oder getan? Wir üben, Fakten zu benennen und Situationen klar zu betrachten, ohne zu interpretieren oder zu bewerten.
2. Welche Gefühle löst die Beobachtung aus? Wir lernen, uns Raum zu geben und Gefühle im Körper zu spüren.
3. Auf welche Bedürfnisse weisen diese Gefühle hin?
4. Wie lassen sich diese Bedürfnisse in einer Bitte formulieren?

Wenn wir auf diese Weise Klarheit für uns selbst erlangt haben, können wir uns auch dem Gegenüber und seinen/ihren Gefühlen und Bedürfnissen aufmerksam zuwenden. Denn in der Gewaltfreien Kommunikation geht es immer darum, die Bedürfnisse aller Beteiligten im Blick zu haben und gemeinsam nach Wegen zu suchen, die für alle passen.

*Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und warme Socken mit.*

### Teilnehmende 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Irene Nüsse-Zanoth

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 250 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, weiteres unter Organisatorischem S. 68

**Anmeldung** bis 1. März 2024

**Termin** 23. bis 24. April 2024 | Dienstag 9.30 bis 17 Uhr, Mittwoch 9 bis 16 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

10 Fortbildungspunkte RbP

Sexualität begleitet uns von unserem Lebensanfang bis zu unserem Lebensende. Auch in schwerer Krankheit oder in der Trauer gibt es sexuelle Bedürfnisse, bei Erkrankten ebenso wie bei Partner\*innen.

Sexualität als menschliches Grundbedürfnis und Menschenrecht sollte in jeder Lebensphase ihren Platz haben.

Wie kann eine Umsetzung in der Hospiz-, Palliativ- und Trauerarbeit gut und pietätvoll möglich sein? Welche Wege könnte es geben? Hier sind neben Fachwissen auch Offenheit, Akzeptanz, Mut und Selbstfürsorge gefragt.

Dieser Kurs möchte dazu beitragen, Sexualität am Lebensende und in der Trauer vom Tabu zu befreien. Er bietet Raum für den Austausch von Erfahrungen und für Diskussion.

### Inhalte

- Grundkenntnisse Sexualität und Sexualtherapie
- Veränderte Sexualität in Krankheit und Trauer; ihre Auswirkungen auf Erkrankte, Angehörige, Personal
- Impulse zur Auseinandersetzung mit der eigenen Sexualität
- Umgang mit Scham
- Selbstschutz und Selbstfürsorge
- Angebote zur Umsetzung von sexuellen Wünschen in Hospizen und Palliativversorgung

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Patricia Liebeskind

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. April 2024

**Termin** 14. Mai 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## „Das ist mir fremd“

### Sicher werden im Umgang mit Patient\*innen aus anderen Kulturen

*Kultur* begegnet uns immer und überall – auch im Zusammenhang mit schwerer Erkrankung und dem Sterben. Menschen unterschiedlicher Herkunft gehen sowohl im Kontakt mit Patienten\*innen als auch im Kollegium in vielfältiger Weise miteinander um.

In diesem Seminar erforschen wir den Begriff *Kultur* über verschiedene Übungen: Welche kulturellen Orientierungen gibt es? Was macht die Begegnung mit kulturell Fremdem mit mir? Welche Auswirkungen haben Vielfalt und Unterschiedlichkeit auf den Arbeitsalltag in der Pflege, Behandlung und Begleitung?

Diese Fragen sensibilisieren uns für Eigenes und für Fremdes. Sie stehen am Beginn eines Prozesses, in dem wir lernen, Menschen mit einer anderen kulturellen Prägung offen zu begegnen und so die Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu unterstützen.

Die Teilnehmenden erfahren, welche hilfreichen Instrumente und Methoden es für die Hospiz- und Palliativarbeit in interkulturellen Kontexten gibt. Sie erweitern ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in der interkulturellen Kommunikation. Sie üben, mit befremdlichen und kritischen Situationen professionell umzugehen.

Die Methoden in diesem Seminar sind praktische Übungen, Gruppenarbeit, Praxisbeispiele, Kurzvorträge und Simulationen.

---

#### **Teilnehmende** 15

---

**Zielgruppe** Multiprofessionelle Mitarbeiter\*innen

---

**Leitung** Brigitta Lunderstädt

---

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

---

**Gebühr** 100 Euro

---

**Anmeldung** bis 1. April 2024

---

**Termin** 16. Mai 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

---

8 Fortbildungspunkte RbP

Das Buch zum überarbeiteten Projekt *Hospiz macht Schule* ist erschienen. Mit diesem Projekt gehen Ehrenamtliche von Ambulanten Hospizdiensten seit mehr als 15 Jahren in Grundschulen und ermöglichen es Dritt- und Viertklässlern, sich mit existenziellen Themen wie Krankheit, Sterben und Tod zu befassen.

Die langjährige Erfahrung mit diesem Projekt zeigt, dass die Schülerinnen und Schüler fast ausnahmslos offen und interessiert sind und ihre Erfahrungen präventiv bis in die Familien hineinwirken können.

In diesem Kurs wollen wir uns mit den überarbeiteten Aspekten des Projektes beschäftigen. Beispielsweise mit neuen Texten, die Grundlagenwissen und Haltung vermitteln. Mit Blick auf die zunehmende Heterogenität in der Schülerschaft sind viele Alternativen für Methoden und Inhalte entwickelt worden. Zusätzlich stehen andere, auch kürzere Bildungsformate zur Verfügung: Das ist hilfreich, um flexibler auf Anfragen von Schulen zu reagieren und ehrenamtliche Ressourcen zu schonen.

*Ehrenamtliche, die an diesem Kurs teilnehmen, müssen mit dem Projekt in seiner bisherigen Form bereits vertraut sein.*

---

**Teilnehmende** 15

---

**Zielgruppe** Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung *Hospiz macht Schule*

---

**Leitung** Gudrun Biesselt, Doreen Mörstedt

---

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

---

**Gebühr** 100 Euro

---

**Anmeldung** bis 1. Juni 2024

---

**Termin** 22. August 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

---

8 Fortbildungspunkte RbP

## Schwierige Situationen mit Angehörigen begleiten

Die Welt ist bunt, und so sind es auch Familien. In bedrohlichen Situationen – wie es das Sterben eines Familienmitglieds ist – können sich tiefe familiäre Spannungen offenbaren.

- Der letzte Kontakt zum Sterbenden kann lange Zeit zurückliegen.
- Es kann die erste (und letzte) Begegnung nach Konflikten sein.
- Angehörige sind verhaltensauffällig oder psychisch erkrankt.
- Unbekannte Dritte tauchen unerwartet am Sterbebett auf und verhalten sich merkwürdig.
- Eine Freundin, ein Freund aus der Vergangenheit möchte Abschied nehmen.
- Ein Elternteil erscheint, der jahrelang keinen Kontakt hatte.
- Ein Erbschaftsstreit bricht aus.

Solche und ähnliche Situationen ergeben sich immer wieder und sind Herausforderung für die Sterbebegleiter\*innen.

Wie kann ich Gespräche mit Patienten und Angehörigen professionell führen? Wie kann ich Reaktionsweisen im System Familie verstehen und angemessen auf sie reagieren? Wie gelingt es mir, Konfliktmuster zu erkennen und zu deeskalieren? Wie kann ich Nähe und Distanz angesichts menschlicher Schicksale balancieren?

Dieses Seminar bietet Gelegenheit, viele dieser Fragen auch anhand von Beispielen der Teilnehmenden zu bearbeiten. Sie werden sich so der eigenen Rolle bewusst(er) und üben, konflikthafte Situationen angemessen zu begleiten.

---

### Teilnehmende 15

---

**Zielgruppe** uneingeschränkt

---

**Leitung** Heinz Bächer

---

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

---

**Gebühr** 100 Euro

---

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2024

---

**Termin** 18. November 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

---

8 Fortbildungspunkte RbP

Trauer hat ihren Platz nicht nur am Ende eines Lebens. Zu jeder Zeit und in jedem Alter sind wir gefordert, wichtige und nahe Menschen loszulassen. Immer wieder trennen wir uns: von der Kindheit, vom Elternhaus, vom Beruf, von Träumen.

Wer Trauernde begleiten möchte, sollte den eigenen Trauererlebnissen nachspüren und sie annehmen. Das ist die Grundlage dafür, Gruppen und einzelne Menschen in der Trauer ehrenamtlich begleiten zu können, etwa in einem Ambulanten Hospizdienst. Wer mit der eigenen Trauergeschichte vertraut ist, kann eine Haltung von Unterstützung und Akzeptanz entwickeln, die den notwendigen Raum für Trauernde schafft.

### Inhalte

- Motivation und eigene Trauergeschichte
- Trauermodelle, Traueraufgaben, systemische Aspekte
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Rituale, Ressourcen
- Schuld und Scham
- Spiritualität
- Phänomene komplizierter und traumatischer Trauer
- Selbstschutz / Selbstfürsorge

Die Fortbildung erstreckt sich innerhalb eines halben Jahres über vier Blöcke. Sie umfasst 100 Unterrichtsstunden einschließlich etwa 25 Stunden eigenverantwortlicher Kleingruppenarbeit und individuellen Literaturstudiums zwischen den Kursblöcken. Die Befähigung zur Trauerbegleitung im Ehrenamt ist vom Bundesverband Trauerbegleitung e.V. anerkannt und schließt mit einer Bescheinigung der Teilnahme ab.

**Teilnehmende** 20

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Elke Trevisany, Marcus Sternberg

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 1.100 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, weiteres unter Organisatorischem S. 68

**Anmeldung** bis 1. Januar 2024

**Termine** Teil 1: 23. bis 25. Februar 2024, Teil 2: 3. bis 5. Mai 2024, Teil 3: 23. bis 25. August 2024, Teil 4: 15. bis 17. November 2024 | Freitag 16 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

20 Fortbildungspunkte RbP

Trauer hat ihren Platz nicht nur am Ende eines Lebens. Zu jeder Zeit und in jedem Alter sind wir gefordert, wichtige und nahe Menschen loszulassen. Immer wieder trennen wir uns: von der Kindheit, vom Elternhaus, vom Beruf, von Träumen.

Wer Trauernde begleiten möchte, sollte den eigenen Trauererlebnissen nachspüren und sie annehmen. Das ist die Grundlage dafür, Gruppen und einzelne Menschen in der Trauer ehrenamtlich begleiten zu können, etwa in einem Ambulanten Hospizdienst. Wer mit der eigenen Trauergeschichte vertraut ist, kann eine Haltung von Unterstützung und Akzeptanz entwickeln, die den notwendigen Raum für Trauernde schafft.

### Inhalte

- Motivation und eigene Trauergeschichte
- Trauermodelle, Traueraufgaben, systemische Aspekte
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Rituale und Ressourcen, Selbstschutz und Selbstfürsorge
- Schuld und Scham
- Spiritualität
- Phänomene komplizierter und traumatischer Trauer

Die Fortbildung erstreckt sich innerhalb eines halben Jahres über vier Blöcke. Sie umfasst 100 Unterrichtsstunden einschließlich etwa 25 Stunden eigenverantwortlicher Kleingruppenarbeit und individuellen Literaturstudiums zwischen den Kursblöcken. Die Befähigung zur Trauerbegleitung im Ehrenamt ist vom Bundesverband Trauerbegleitung e.V. anerkannt und schließt mit einer Bescheinigung der Teilnahme ab.

### Teilnehmende 20

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Elke Trevisany, Marcus Sternberg

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 1.100 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, weiteres unter Organisatorischem S. 68

**Anmeldung** bis 1. Januar 2025

**Termine** Teil 1: 21. bis 23. Februar 2025, Teil 2: 16. bis 18. Mai 2025, Teil 3: 22. bis 24. August 2025, Teil 4: 14. bis 16. November 2025 | Freitag 16 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

20 Fortbildungspunkte RbP

Häufig suchen wir nach besonderen Methoden, wenn wir uns in der Trauerbegleitung unsicher fühlen oder den Eindruck haben, zu *wenig* zu tun. Fragen wir jedoch trauernde Menschen, was sie sich wünschen, dann sind es häufig das einfache Dasein, das Mit-Aushalten, das Zuhören, was besonders guttut. So kann ein *Weniger* in der Begleitung mehr sein, wenn es zuweilen auch nicht leicht umzusetzen ist und wir es üben müssen.

Daher beschäftigen wir uns in diesem Tagesseminar mit dem einfachen und hilfreichen Zuhören. Wir versuchen, die grundlegenden Gesprächshaltungen der wertschätzenden Akzeptanz, des hilfreichen Verstehens und unserer Echtheit im Kontakt zu stärken und weiterzuentwickeln. Wir erlernen einfache Gesprächstechniken, die das Verstehen unseres Gegenübers verfeinern und seine oder ihre Lösungskompetenz stärken.

---

### **Teilnehmende** 15

---

**Zielgruppe** ehrenamtliche (und auch hauptamtliche) Trauerbegleitende

---

**Leitung** Ulrike Backhaus

---

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

---

**Gebühr** 100 Euro

---

**Anmeldung** bis 1. Dezember 2023

---

**Termin** 26. Januar 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

---

8 Fortbildungspunkte RbP



## Wie im Schulalltag mit Todesfällen umgehen?

Max: „Ich möchte auf keinen Fall, dass irgendjemand in der Schule vom Tod meiner Mutter erfährt!“

Klara: „Der Lehrer stand vor der Klasse und hat versucht, uns etwas zu sagen. Er holte mehrfach Luft und kein Wort kam raus. Dabei wussten wir es doch alle längst. Social Media, und meine Mama kennt die Mama von ...“

Herr Schmidt: „Ich bin immer noch geschockt, ich musste das meiner Klasse gut beibringen, das ist mir klar, aber wie? Kann das nicht wer anderes übernehmen? Der psychologische Schuldienst vielleicht, das wäre mir lieber.“

Alltägliche Aussagen, wenn der Tod den Schulalltag beeinflusst. Die Schnelligkeit, mit der sich Nachrichten verbreiten, macht einen angemessenen Umgang damit nicht einfacher. Wie handle ich als pädagogische Fachkraft, was sage ich den Eltern, was den Schüler\*innen? Muss ich das überhaupt? Gemeinsam betrachten wir in diesem Workshop die Herangehensweise in Akutsituationen.

### Teilnehmende 15

**Zielgruppe** Lehrer\*innen, Pädagog\*innen,  
Schulsozialarbeiter\*innen

**Leitung** Katrin Lehmann-Buss

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Februar 2024

**Termin** 11. März 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



*Begegnest du der Einsamkeit – hab' keine Angst!*

*Sie ist eine kostbare Hilfe, mit sich selbst Freundschaft zu schließen.*

Aus Indien

In unserer modernen Gesellschaft vermissen viele eine Ordnung, in die der einzelne Mensch geborgen hineingehört. Wir bewegen uns eher in einem scheinbar losen System von Individualität. Wir sind *entlassen* in die Freiheit, aber auch *verlassen* in die Einsamkeit. Was bedeutet das? Wird Einsamkeit zu einer Last bis hin zur Vereinsamung oder wird sie zu einer Lust bis hin zur Abschottung vor den unliebsamen Lebensbedingungen der Wohlstandsgesellschaft?

Einsamkeit wird einerseits als Phänomen dargestellt, das zu bekämpfen, zu behandeln oder zu bewältigen sei, andererseits als Ort der Zuflucht vor der Welt.

In diesem Workshop wollen wir herausfinden, ob und in welchem Maße es gelingen kann, aus dem belastenden Gefühl der Verlassenheit so etwas wie eine *Kompetenz zur Einsamkeit* zu entwickeln. Eine Einsamkeitsfähigkeit, die sich vielleicht zu einer neuen Wir-Stärke entwickeln könnte.

---

**Teilnehmende** 15

---

**Zielgruppe** uneingeschränkt

---

**Leitung** Dietlinde Schmalfuß-Plicht

---

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

---

**Gebühr** 100 Euro

---

**Anmeldung** bis 1. Februar 2024

---

**Termin** 18. März 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

---

8 Fortbildungspunkte RbP



## Finde deinen Trauermut

Der Verlust eines geliebten Menschen verändert von einem Moment auf den anderen so ziemlich alles, was vorher gut und einfach, was das ganz normale Leben war. Man fühlt sich verloren und wird von Gefühlen überrollt, die schwer zu ertragen sind. Wie soll das Leben ohne den oder die Verstorbene nur weitergehen? Die Antwort der Referentin: mit *Trauermut*.

Für Anja Plechinger, die ihren Mann früh verloren hat, hat sich Trauermut als roter Faden beim bewussten Trauern herauskristallisiert. Ihn braucht es, um als Trauernde\*r überhaupt diese eine, alles verändernde Entscheidung zu treffen, die so viel ins Rollen bringt: „Ja, ich will trauern, mit allem, was dazugehört.“

Wer wirklich bewusst und heilsam trauern möchte, muss der Trauer Raum geben. Darum geht es in diesem Tagesseminar: Wie können Begleiter\*innen trauernde Menschen auf diesem Weg unterstützen? Wie lässt sich Trauermut bei Trauernden freilegen? Was braucht es in der Begleitung, damit Betroffene ihrer Trauer vertrauen lernen und die eigenen Trauerkräfte bewusst aktivieren?

Anja Plechinger ist diesen intensiven Weg selbst gegangen und teilt in dem Seminar offen, authentisch und mit großer Freude ihre Erfahrungen, Erkenntnisse und ihr Wissen. Sie lädt die Teilnehmenden über Impulse und Übungen dazu ein, Trauermut aus den unterschiedlichsten Perspektiven zu erforschen, zu erfühlen und zu erleben.

---

### Teilnehmende 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Anja Plechinger

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Mai 2024

**Termin** 6. Juni 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Hat es Sie schon einmal irritiert, in einer Traueranzeige zu lesen, dass ein 90-jähriger Mensch *plötzlich und unerwartet* gestorben ist? Dass jemand einfach nur *eingeschlafen* ist? Nicht selten wecken solche Anzeigen beim Lesenden das Gefühl von Stereotypen.

Wie wäre es, wenn Ihre eigene Traueranzeige individuell ist – so wie ja auch Ihr ganzes Leben einmalig und einzigartig ist? Wie wäre es, wenn Sie das, was auf der Trauerfeier über Sie erzählt wird, zu Lebzeiten selbst formulieren?

Wenn Sie schon länger vorhaben, Ihre Todesanzeige selbst zu entwerfen oder sich gemeinsam mit anderen Gedanken zu Ihrer Trauerrede machen möchten, dann ist in diesem Kurs dazu die Gelegenheit. Nähern Sie sich dem an, was Sie zu einem einzigartigen Menschen hat werden lassen, von dem es Abschied zu nehmen gilt.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Mary Fischer

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Mai 2024

**Termin** 14. Juni 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



Können wir uns auf den Tod uns nahestehender Menschen vorbereiten? Sarah Benz und Katrin Trommler sagen: Ja! Die beiden Frauen haben vor sieben Jahren einen YouTube-Kanal gestartet: *Sarggeschichten* – ermutigende Clips, um Abschiede selbstbestimmt zu gestalten.

Wie versorgt man einen verstorbenen Menschen? Braucht man eine Urne? Wie kann man sich aus der Ferne verabschieden? Wie gibt man verstorbenen Menschen einen Platz im Leben? Diesen und vielen weiteren wichtigen Fragen rund ums Sterben und Abschiednehmen widmen sich die Kurzfilme.

An diesem besonderen Abend im Kloster ist Sarah Benz zu Gast. Sie ist nicht nur Bestatterin, Trauerbegleiterin und Notfallseelsorgerin, sondern auch Musikerin. Sie wird eigene Lieder singen, Sarggeschichten-Filme zeigen und mit dem Publikum ins Gespräch kommen.

---

**Teilnehmende** 50

---

**Zielgruppe** uneingeschränkt

---

**Leitung** Sarah Benz

---

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

---

**Gebühr** 20 Euro

---

**Anmeldung** bis 1. August 2024

---

**Termin** 17. September 2024 | 19 bis 21 Uhr

---

2 Fortbildungspunkte RbP



Wie verstehen Kinder in verschiedenen Altersstufen den Tod? Wie können Erwachsene sie in das Abschiednehmen einbinden? Was ist ein guter Umgang mit kindlichen Ängsten? Wie rund ums Sterben, den Tod, die Trauer kindgerecht kommunizieren?

Kinder erleben in ihrem Leben Verluste. Das kann ein Umzug sein, ein Schulwechsel – und eben auch der Tod. Die Großeltern sterben oder ein geliebtes Haustier, und auch mit dem Tod von Elternteilen, Freund\*innen oder Geschwistern können Kinder konfrontiert werden.

In diesem Seminar erfahren Sie Hintergründe zu kindlichen Trauerreaktionen, Umgang mit Bezugspersonen trauernder Kinder und Hilfen im Akutfall. Es gibt Raum für Ihre Fragen und für Selbstreflexion.

Sarah Benz arbeitet prozessorientiert, mit verschiedenen Medien, Übungen und Fallbeispielen. Und sie teilt ihre Erfahrungen als Bestatterin, Trauerbegleiterin und Notfallseelsorgerin.

---

**Teilnehmende** 15

---

**Zielgruppe** uneingeschränkt

---

**Leitung** Sarah Benz

---

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

---

**Gebühr** 100 Euro

---

**Anmeldung** bis 1. August 2024

---

**Termin** 18. September 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

---

8 Fortbildungspunkte RbP

## Totenfürsorge - ein persönlicher Abschied

Wie versorgt man einen verstorbenen Menschen? Was können Zugehörige gewinnen, wenn sie ihren Verstorbenen selbst versorgen, verabschieden und in den Sarg legen? Wie kann ich Menschen als Pflegekraft, Bestatterin oder Freundin beim Abschied begleiten?

In diesem Seminar werden verschiedene Ansätze vermittelt, wie Verstorbene versorgt werden können. Die Teilnehmenden erfahren praktische Hilfen und Informationen zum Umgang mit Verletzungen, obduzierten Verstorbenen und unterschiedlichen Verwesungsstufen. Es gibt Raum für alle Fragen.

Am Beispiel einer Person aus der Gruppe wird eine individuelle Versorgung symbolisch durchgeführt. Dabei werden handwerkliche Aspekte eine Rolle spielen, ebenso theoretisches und spirituelles Wissen. Anschließend wird der Prozess ausgewertet und die Erfahrungen reflektiert.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Sarah Benz

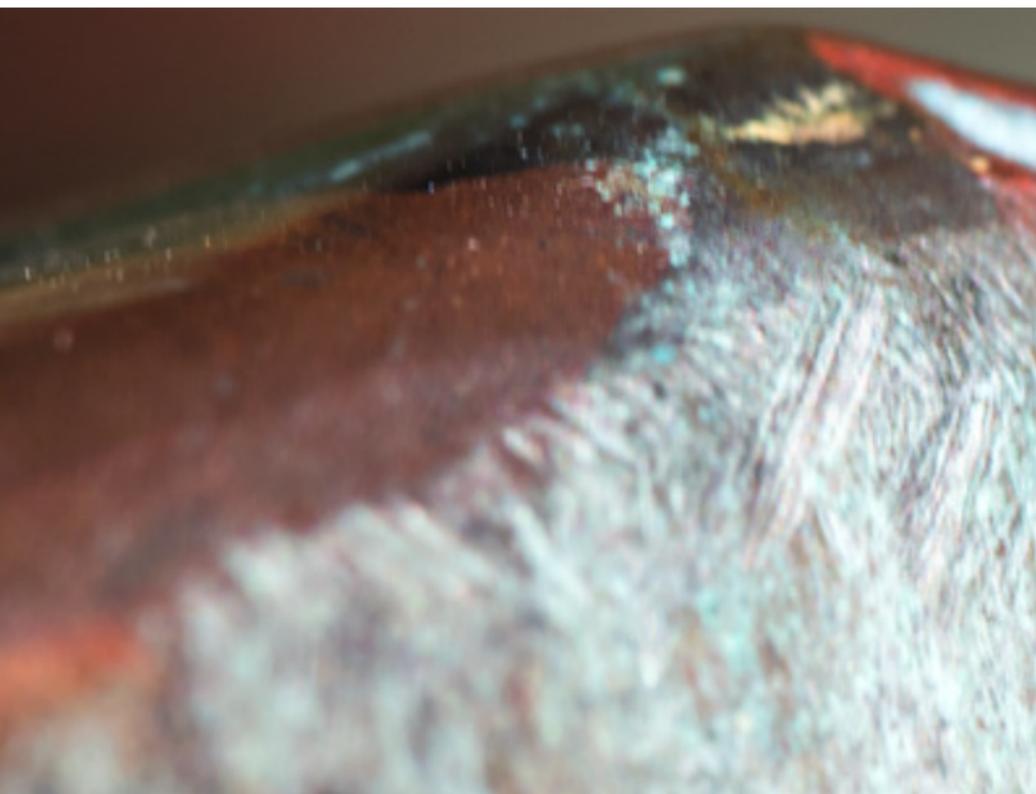
**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. August 2024

**Termin** 19. September 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



**Ist das noch normal?****Einordnung von Trauma und erschwerter Trauer**

Es gibt unterschiedliche Begriffe, um Trauerprozesse voneinander abzugrenzen. Zum Beispiel erschwerte und nicht-erschwerte Trauer, komplizierte Trauer und traumatische Trauer, um nur einige zu nennen. Was genau wird wie definiert und wie zugeordnet? Wie unterstützt ein klares Verständnis von Trauerprozessen ehrenamtliche Trauerbegleiter\*innen in ihrer Tätigkeit? Diese und weitere Fragen werden im Seminar durch Praxisbeispiele und den aktiven Austausch miteinander beleuchtet.

---

**Teilnehmende** 15

---

**Zielgruppe** haupt- und ehrenamtliche Trauerbegleiter\*innen

---

**Leitung** Katrin Lehmann-Buss

---

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

---

**Gebühr** 100 Euro

---

**Anmeldung** bis 1. September 2024

---

**Termin** 14. Oktober 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

---

**8 Fortbildungspunkte RbP**

## Ich begegne meiner Trauer

Die Begegnung mit Trauer nimmt in der Hospiz- und Palliativarbeit einen großen Raum ein.

Trauer hat ihren Platz, nicht nur am Ende eines Lebens. Zu jeder Zeit und in jeder Lebensstufe müssen wir uns mit Abschieden auseinandersetzen: von der Kindheit, vom Elternhaus, von einer Wohnung oder vom Beruf, aber auch von Idealen, Wünschen und Träumen. Und natürlich ist jedes Leben geprägt von Verlusten und Abschieden von Menschen, mit denen wir in einer sehr persönlichen Beziehung standen und durch alle Trauer hindurch verbunden bleiben wollen.

Wer sterbende und trauernde Menschen begleiten möchte, ist eingeladen, den eigenen lebensgeschichtlichen Trauererlebnissen nachzuspüren und sie anzunehmen. Es ist die persönliche Auseinandersetzung, die eine Haltung von Unterstützung und Akzeptanz fördert.

### Inhalte

- Wahrnehmung und Haltung
- Auseinandersetzung mit der eigenen Trauergeschichte
- Abschiedsrituale

Für akut trauernde Menschen empfehlen wir dieses Seminar nicht.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Marcus Sternberg, N.N.

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 250 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, weiteres unter Organisatorischem S. 68

**Anmeldung** bis 1. September 2024

**Termin** 18. bis 20. Oktober 2024 | Freitag 16 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

12 Fortbildungspunkte RbP

Über die Frage der Aufbahrung nachzudenken setzt voraus, sich als sterblich an- und wahrzunehmen. Das gelingt Menschen, die mit der Hospizidee verbunden sind, theoretisch zumeist gut. In der Praxis allerdings schrecken wir doch eher zurück; nicht selten verstecken wir uns hinter dem Wunsch, jemanden so in Erinnerung zu behalten, wie wir ihn oder sie gekannt haben.

Zwischen dem Zeitpunkt des Todes und der Bestattung liegt eine kostbare Zeit. Wenn wir den geliebten und uns nahestehenden Menschen nach dem Tod aufbahren, können wir im Wortsinne begreifen, dass dieser Mensch nicht mehr lebt: Das Herz schlägt nicht, die Haut ist nicht durchblutet und fühlt sich kalt an.

Dieses letzte Mal neben ihm oder ihr zu sitzen, erlaubt es, Zwiesprache zu halten: vielleicht zu danken für Geschenktes, Ereignisse zu erinnern, Ärger auszudrücken über das, was nicht gelungen ist – oder was immer sich in dieser Phase des Abschieds zeigen wird.

Wir möchten Ihnen mit diesem Seminar die Gelegenheit geben, die Aufbahrung kennenzulernen. Vielleicht möchten Sie sich gerne in dieser Weise von einem nahestehenden Menschen verabschieden? Oder Sie denken über Ihre eigene Aufbahrung nach? Lassen Sie uns gemeinsam ins Gespräch kommen.

---

### **Teilnehmende** 15

---

**Zielgruppe** uneingeschränkt

---

**Leitung** Gabriele Steinborn

---

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

---

**Gebühr** 100 Euro

---

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2024

---

**Termin** 7. November 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

---

8 Fortbildungspunkte RbP

## Vergebung: nix für Feiglinge

*Vergebung bedeutet, die Hoffnung auf eine bessere Vergangenheit aufzugeben.*

Vergebung ist keine Sache von gutem Willen oder verstandesmäßiger Einsicht. Am Beginn von Vergebung steht vielmehr das Sich-Einlassen auf einen Prozess, dessen Verlauf nicht verfügbar ist.

Die grundsätzliche Haltung, mit der wir uns auf den Weg der Vergebung machen, ist daher wichtig – unabhängig davon, ob wir uns selbst etwas vergeben wollen oder ob wir uns von Groll auf jemand anderen befreien wollen.

Die *Haltung von Selbstmitgefühl* unterstützt uns auf dem Weg, der damit beginnt, dass wir uns für den Schmerz darüber öffnen, was geschehen ist. Ob Ärger, Hass, Reue oder Schuld – durchaus herausfordernde Gefühle stehen am Beginn der Vergebungspraxis. Freiwilligkeit und eine Portion Mut gehören nicht zuletzt deshalb zum Weg der Vergebung dazu.

### In diesem Workshop

- besprechen wir, was Vergebung ist – und was Missverständnisse in Bezug auf sie sind
- üben wir, wie wir uns schwierigen Gefühlen gegenüber öffnen
- lernen wir die Kraft von Selbstmitgefühl kennen
- machen wir uns mit der Motivation zur Vergebung vertraut
- ist neben kurzen Impulsen viel Raum für Übungen und den vertrauensvollen Austausch

*Die Teilnehmenden benötigen bequeme Kleidung und warme Socken.*

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Iris Hobler

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2024

**Termin** 20. November 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Mit trauernden Kindern in Gruppen zu arbeiten, ist eine schöne und herausfordernde Aufgabe zugleich. Sie ist auch ein Privileg, denn in unserer Gesellschaft begegnen viele Menschen trauernden Kindern und Jugendlichen nach wie vor voller Unsicherheit. Was brauchen trauernde Kinder? Wie und mit welchen Methoden können sie ihrer Trauer Ausdruck verleihen? Was will ich bei trauernden Kindern anregen? Wie gestalte ich Themennachmittage? Was wird von Mitarbeiter\*innen in Kindertrauergruppen erwartet? Welche Chancen und Grenzen muss ich beachten, und wie kann ich das Familiensystem einbeziehen?

Die Teilnehmer\*innen erwartet ein praxisnahes Seminar, in dem diese und andere Fragen beleuchtet werden und sie Methoden selbst ausprobieren können.

Die Referentin leitet seit 2012 eine Kindertrauergruppe und seit 2016 eine Jugendtrauergruppe.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Kerstin Löschner

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2024

**Termin** 25. November 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



## Mitleid, Mitgefühl oder Empathie?

*Es gibt in einem anderen Menschen nichts, was es nicht auch in mir gibt. Dies ist die einzige Grundlage für das Verstehen der Menschen untereinander.*

Erich Fromm

Als aufeinander bezogene Lebewesen sind wir fühlende Mitmenschen. Dabei spielen Emotionsbegriffe eine Rolle wie: Resonanzfähigkeit, Einfühlung, Empathie, Sympathie, Mitleid, Eins-Fühlung, leibliches Gespür, Takt - um nur einige zu nennen. All diese Begriffe sind Varianten der fühlenden Verbindung von Mensch zu Mensch.

Es könnte der Eindruck entstehen, dabei handele es sich im Prinzip um denselben Sachverhalt. Eine differenzierte Betrachtung zeigt jedoch ihre Ambivalenz. Denn die zum Ausdruck gebrachte soziale Veranlagung eines jeden Menschen kann sowohl zum Guten als auch zum Schlechten führen.

In diesem Workshop untersuchen die Teilnehmenden, inwieweit Mitgefühl eine Emotion oder eine Haltung sein könnte, was den Unterschied zwischen Mitleid und Mitgefühl ausmacht und wo in unserem Alltag das Eine oder das Andere auszumachen ist.

Dieser Workshop soll Menschen dabei unterstützen, in der Begleitung anderer die eigenen Reaktionen auf Gehörtes und Erlebtes wahrzunehmen, zu erkennen und sich bestenfalls dazu verhalten zu können.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Dietlinde Schmalfuß-Plicht

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1 Oktober 2024

**Termin** 26. November 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

*Ich habe mir nie vorgenommen, zu schreiben. Ich habe damit angefangen, als ich mir nicht anders zu helfen wusste.*

Herta Müller

Schreiben kann in der Trauer zu einem Rettungsanker werden – das hat die Referentin nach dem frühen Tod ihres Mannes erlebt. Seither gibt Anja Plechinger ihr Wissen und ihre Erfahrungen an Betroffene und Trauerbegleitende weiter. Sie macht Mut, den Stift in die Hand zu nehmen und schreibend den eigenen Trauerweg zu erkunden.

Dieses Tagesseminar richtet sich an Trauerbegleitende. Sie erfahren, warum Schreiben heilsam ist und wie es Trauernden dabei hilft, kostbare Erinnerungen an den verstorbenen Menschen zu bewahren. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Herangehensweisen und Methoden des Schreibens kennen und tauschen sich miteinander intensiv aus.

Außerdem zeigt die Referentin, wie man einen schnellen Einstieg ins Schreiben findet und verrät wertvolle SOS-Schreibtipps, wenn scheinbar nichts mehr geht.

Vorkenntnisse sind nicht nötig – weder bei den Trauerbegleitenden noch bei den Trauernden, die sie später begleiten möchten. Es braucht einzig und allein Neugier und das Einlassen aufs Schreiben.

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Anja Plechinger

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. Oktober 2024

**Termin** 27. November 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## Der Clown in uns – Leichtigkeit entdecken

Dieses Seminar ist für Menschen gedacht, die ihren eigenen Clown, ihre Clownin entdecken möchten.

Wir Menschen nehmen manche Dinge einfach zu ernst, zu wichtig und verknoten uns dabei in scheinbar unlösbaren Problemen. Die eigene komische Seite, der Urclown in uns, kann uns dabei helfen, Leichtigkeit (wieder) zu entdecken.

Diese Leichtigkeit des Clowns kann sich auf kranke Kinder und Erwachsene in der palliativen Versorgung übertragen.

Die Teilnehmenden lernen clowneske Techniken kennen, verschiedene Clownstypen, Komik in Bewegung und im Partnerspiel.

*Dieses Seminar ist betont körperlich und bewegungsintensiv. Bringen Sie bitte entsprechende Kleidung und Getränke mit und – wenn Sie mögen – Hüte als Requisiten.*

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Dorothea Kromphardt

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 250 Euro; plus Übernachtung und Verpflegung, weiteres unter Organisatorischem S. 68

**Anmeldung** 1. Februar 2024

**Termin** 1. bis 3. März 2024 | Freitag 17 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

12 Fortbildungspunkte RbP

Dieses Seminar ist eine Fortsetzung und wendet sich ausschließlich an die Teilnehmer\*innen der Kurse aus den Jahren 2023 und 2024

Die Reise zur Entdeckung des eigenen Clowns, der eigenen Clownin geht weiter.

Wir Menschen nehmen manche Dinge einfach zu ernst, zu wichtig und verknoten uns dabei in scheinbar unlösbaren Problemen. Die eigene komische Seite, der Urclown in uns, kann uns dabei helfen, Leichtigkeit (wieder) zu entdecken.

Diese Leichtigkeit des Clowns kann sich auf kranke Kinder und Erwachsene in der palliativen Versorgung übertragen.

Die Teilnehmenden lernen clowneske Techniken kennen, verschiedene Clownstypen, Komik in Bewegung und im Partnerspiel.

*Dieses Seminar ist betont körperlich und bewegungsintensiv. Bringen Sie bitte entsprechende Kleidung und Getränke mit und - wenn Sie mögen - Hüte als Requisiten.*

---

### Teilnehmende 15

**Zielgruppe** geschlossen, Teilnehmer\*innen der Kurse aus den Jahren 2023 und 2024

**Leitung** Dorothea Kromphardt

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 250 Euro; plus Übernachtung und Verpflegung, weiteres unter Organisatorischem S. 68

**Anmeldung** 1. September 2024

**Termin** 25. bis 27. Oktober 2024 | Freitag 17 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

---

12 Fortbildungspunkte RbP

## Bei sich bleiben in Zeiten der Erschütterung

Wer viel zu geben hat, der kann die eigenen Grenzen aus dem Blick verlieren.

Was brauche ich, damit es mir gut geht? Wie gehe ich mit meiner eigenen Betroffenheit um? Habe ich Zugang zu meinen Kraftquellen?

Dieser Seminartag gibt Zeit und Raum für Fragen wie diese. Reden und Zuhören, in leichte Bewegung kommen und Stille erleben; sich selbst Gutes tun und innere Ruhe erfahren: Das alles hilft, zu sich zu kommen, bei sich anzukommen.

Übungen zur Stressauflösung unterstützen die Teilnehmenden dabei, Belastendes loszulassen. Durch Körperwahrnehmung und Achtsamkeit können sie zu sich finden, eigene Ressourcen ebenso wie Grenzen erkennen und benennen.

*Die Teilnehmenden benötigen bequeme Kleidung, warme Socken und eine Isomatte.*

**Teilnehmende** 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Ulrike Wolter-Victor

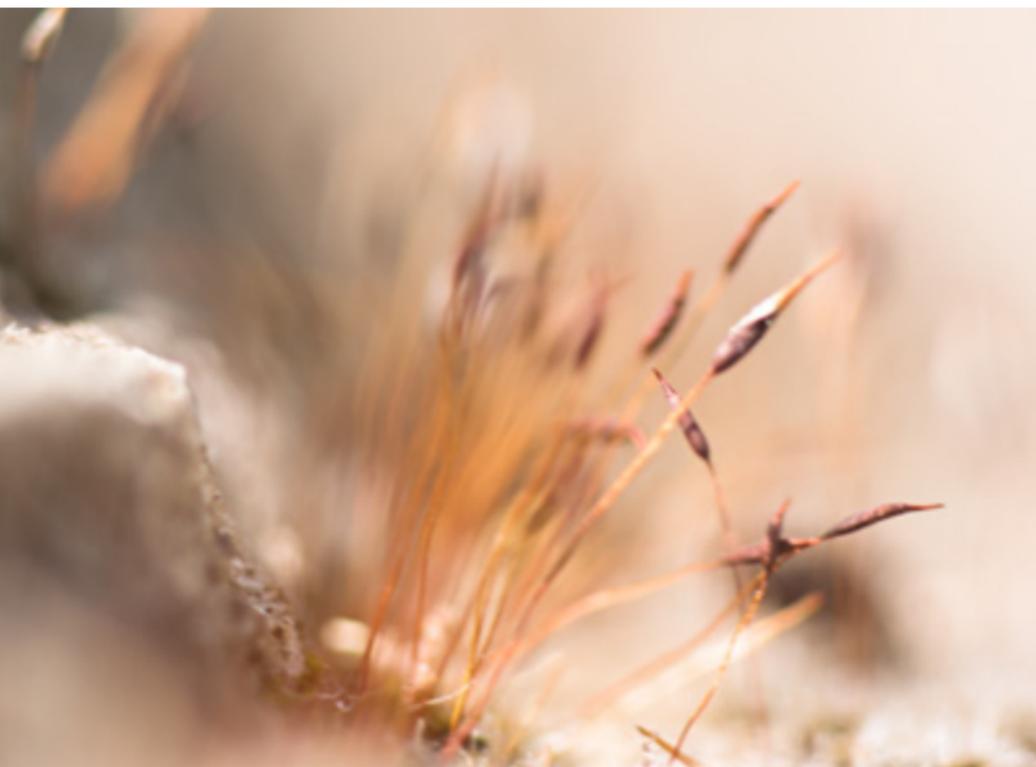
**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** bis 1. April 2024

**Termin** 24. Mai 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP



Haupt- und ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte stehen vor immer vielfältigeren beruflichen Aufgaben. Gefordert sind Fach- und Sozialkompetenzen, hohe Motivationskraft sowie umfassende Kompetenzen des Selbstmanagements. Genau diese Fähigkeiten werden mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®) gestärkt.

Das Training fördert individuelle Handlungspotenziale. Es ermöglicht, das eigene Fühlen und Verhalten besser zu steuern und zu verändern, sodass souveränes Handeln auch in schwierigen und belastenden Situationen gelingt.

ZRM® wurde in den 1990er Jahren von Dr. Maja Storch und Dr. Frank Krause an der Universität Zürich entwickelt. Die Arbeit mit diesem Modell ist wertschätzend und humorvoll. Ergänzend dazu wird in diesem Seminar die Persönlichkeits-System-Interaktions-Theorie, kurz PSI, von Julius Kuhl vorgestellt. Sie ermöglicht ein tieferes Verständnis der Motive unserer Handlungen.

### Ziele und Inhalte:

- Stärkung der Fähigkeiten zum Selbstmanagement
- Stressprävention und Gesundheitsförderung
- Exploration von unbewussten Motiven
- Aufbau eines Ressourcenpools
- Embodiment

### Teilnehmende 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Doris Voll

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 250 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, weiteres unter Organisatorischem S. 68

**Anmeldung** bis 1. Mai 2024

**Termin** 10. bis 11. Juni 2024 | Montag 10 bis 18 Uhr,  
Dienstag 9 bis 16 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

10 Fortbildungspunkte RbP

## Mensch, sei freundlich zu dir!

### Achtsames Selbstmitgefühl als *neuer Weg*

Gerade in schwierigen Phasen des Lebens brauchen wir Freundlichkeit, Wohlwollen, Güte – wer wollte das bestreiten? Und doch gehen *wir mit uns selbst* in solchen schwierigen Phasen oft ganz anders um. Wir hadern, sind unzufrieden, kritisieren uns mit strenger (innerer) Stimme.

Das Konzept des **Achtsamen Selbstmitgefühls** weist einen neuen Weg. Selbstmitgefühl beschreibt eine liebevolle Haltung uns selbst gegenüber, die uns emotionale Stärke und Widerstandsfähigkeit vermittelt. So fällt es uns leichter, uns Unzulänglichkeiten einzugestehen, uns mit Güte zu motivieren, uns wenn nötig zu vergeben und mit ganzem Herzen in Beziehung zu anderen Menschen zu treten.

Wer Selbstmitgefühl kultiviert, ist emotional ausgeglichener, reduziert Angst und Stress und kann leichter gesunde Lebensweisen wie Ernährung und Sport aufrechterhalten, so die Forschungsbefunde.

In diesem Praxisseminar machen Teilnehmende sich mit dem Achtsamen Selbstmitgefühl vertraut. Sie lernen alltagstaugliche Übungen kennen, die sie jederzeit anwenden können. Sie haben viel Raum für Reflexion, Austausch, Innehalten.

*Die Teilnehmenden benötigen bequeme Kleidung und warme Socken.*

#### Teilnehmende 15

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Iris Hobler

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 250 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung, weiteres unter Organisatorischem S. 68

**Anmeldung** 1. August 2024

**Termin** 27. bis 29. September 2024 | Freitag 17 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

**Übernachtung** im Augustinerkloster möglich:  
[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

12 Fortbildungspunkte RbP

Gehören Sie zu den Menschen, die immer ein offenes Ohr haben für die Nöte anderer? Die verständnisvoll einspringen, wenn Not an der Frau oder am Mann ist und die mit einem Lächeln die Aufgaben anderer übernehmen? Die trösten, wenn Trost gebraucht?

Vielleicht merken Sie, dass es Ihnen zunehmend schwerer fällt, bei all diesen Herausforderungen auf sich selbst zu achten? Dann kann es richtig sein, innezuhalten und sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen.

In diesem Seminar lernen Sie eine Methode kennen, die Ihnen hilft, bewusste Ziele und manchmal eher unbewusste Bedürfnisse wahrzunehmen und in Einklang zu bringen. Darauf aufbauend, entwickeln Sie neue Verhaltensweisen und Haltungen, die Sie in Ihrem beruflichen und privaten Alltag umsetzen können.

Das Seminar wendet sich an Menschen

- die Stress abbauen und etwas für ihre psychische Gesundheit tun möchten
- die ihr Selbstmanagement stärken und erweitern wollen
- die wissen wollen, wie sie sich ohne Zwang und Druck verändern können
- denen humorvolles und praxisorientiertes Arbeiten wichtig ist

---

**Teilnehmende** 15

---

**Zielgruppe** uneingeschränkt

---

**Leitung** Doris Voll

---

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

---

**Gebühr** 100 Euro

---

**Anmeldung** bis 1. September 2023

---

**Termin** 15. Oktober 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

---

8 Fortbildungspunkte RbP

Sie haben sich mit der Begleitung sterbender und trauernder Menschen für ein besonderes Arbeitsfeld entschieden. Vielleicht haben Sie einen Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizarbeit besucht oder sich in Palliative Care weitergebildet. Vielleicht arbeiten Sie mit großem Engagement auf einer Palliativstation, in einem stationären Hospiz oder im ambulanten Bereich mit schwer kranken, sterbenden und trauernden Menschen. Möglicherweise können Sie auf Supervision vor Ort zurückgreifen, vielleicht wollen Sie für diese Form der Reflexion Ihrer Arbeit jedoch den Austausch mit Kolleg\*innen aus anderen Einrichtungen für sich nutzen?

In der Supervision geht es im wahrsten Sinne des Wortes um Über-Sicht: aus der unmittelbar erlebten Situation heraustreten, mit dem Blick von oben Klarheit gewinnen, neue (Lösungs-) Wege erkennen. Die Begegnung mit sterbenden Menschen und trauernden Angehörigen berührt immer auch das eigene Leben und erfordert gleichzeitig die Fähigkeit zu dem, was mit distanzierter Nähe beschrieben wird: *„Eine der wichtigsten Kompetenzen in der Sterbebegleitung ist (...) der flexible, der jeweiligen Situation angemessene Wechsel zwischen Annäherung und Distanzierung“*, schreibt Uwe Gerstenkorn in seinem Buch Hospizarbeit in Deutschland. Lebenswissen im Angesicht des Todes. In diesem Prozess der (inneren) Ortsbestimmung und persönlichen Haltung kann Supervision entlastend und hilfreich sein.

An Beispielen aus Ihrem Berufs- und Lebensalltag wollen wir unsere eigenen Anteile an der Entwicklung unseres Handelns herausarbeiten.

## Teilnehmende 8

**Zielgruppe** uneingeschränkt

**Leitung** Marcus Sternberg

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 30 Euro pro Termin

**Anmeldung** Termin 1 bis 1. Januar 2024

**Anmeldung** Termin 2 bis 1. Oktober 2024

**Termin 1** am 21. Februar 2024 | 16 bis 18 Uhr

**Termin 2** am 27. November 2024 | 16 bis 18 Uhr

Je 2 Fortbildungspunkte RbP

Diese Supervision ist eine Fortsetzung und wendet sich ausschließlich an die Teilnehmenden der Fortbildung zur Trauerbegleitung 2022 mit Ulrike Backhaus.

Sie haben sich mit der Begleitung sterbender und trauernder Menschen für ein besonderes Arbeitsfeld entschieden. Vielleicht haben Sie einen Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizarbeit besucht oder sich in Palliative Care weitergebildet. Vielleicht arbeiten Sie mit großem Engagement auf einer Palliativstation, in einem stationären Hospiz, im ambulanten Bereich mit schwer kranken, sterbenden und trauernden Menschen. Möglicherweise können Sie auf Supervision vor Ort zurückgreifen, vielleicht wollen Sie für diese Form der Reflexion Ihrer Arbeit jedoch den Austausch mit Kolleg\*innen aus anderen Einrichtungen für sich nutzen?

In der Supervision geht es im wahrsten Sinne des Wortes um Über-Sicht: aus der unmittelbar erlebten Situation heraustreten, mit dem Blick von oben Klarheit gewinnen, neue (Lösungs-) Wege erkennen. Die Begegnung mit sterbenden Menschen und trauernden Angehörigen berührt immer auch das eigene Leben und erfordert gleichzeitig die Fähigkeit zu dem, was mit distanzierter Nähe beschrieben wird: *„Eine der wichtigsten Kompetenzen in der Sterbebegleitung ist (...) der flexible, der jeweiligen Situation angemessene Wechsel zwischen Annäherung und Distanzierung“*, schreibt Uwe Gerstenkorn in seinem Buch Hospizarbeit in Deutschland. Lebenswissen im Angesicht des Todes. In diesem Prozess der (inneren) Ortsbestimmung und persönlichen Haltung kann Supervision entlastend und hilfreich sein.

An Beispielen aus Ihrem Berufs- und Lebensalltag wollen wir unsere eigenen Anteile an der Entwicklung unseres Handelns herausarbeiten.

**Zielgruppe** geschlossen, Teilnehmer\*innen der Fortbildung zur Trauerbegleitung 2022

**Leitung** Ulrike Backhaus

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** 1. Dezember 2023

**Termin** 27. Januar 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

## Supervision in der Trauerbegleitung

Diese Supervision ist eine Fortsetzung und wendet sich ausschließlich an die Teilnehmenden der Fortbildung zur Trauerbegleitung 2022/2023 mit Gertrud Boskamp.

Sie haben sich mit der Begleitung sterbender und trauernder Menschen für ein besonderes Arbeitsfeld entschieden. Vielleicht haben Sie einen Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizarbeit besucht oder sich in Palliative Care weitergebildet. Vielleicht arbeiten Sie mit großem Engagement auf einer Palliativstation, in einem stationären Hospiz, im ambulanten Bereich mit schwer kranken, sterbenden und trauernden Menschen. Möglicherweise können Sie auf Supervision vor Ort zurückgreifen, vielleicht wollen Sie für diese Form der Reflexion Ihrer Arbeit jedoch den Austausch mit Kolleg\*innen aus anderen Einrichtungen für sich nutzen?

In der Supervision geht es im wahrsten Sinne des Wortes um Über-Sicht: aus der unmittelbar erlebten Situation heraustreten, mit dem Blick von oben Klarheit gewinnen, neue (Lösungs-) Wege erkennen. Die Begegnung mit sterbenden Menschen und trauernden Angehörigen berührt immer auch das eigene Leben und erfordert gleichzeitig die Fähigkeit zu dem, was mit distanzierter Nähe beschrieben wird: *„Eine der wichtigsten Kompetenzen in der Sterbebegleitung ist (...) der flexible, der jeweiligen Situation angemessene Wechsel zwischen Annäherung und Distanzierung“*, schreibt Uwe Gerstenkorn in seinem Buch Hospizarbeit in Deutschland. Lebenswissen im Angesicht des Todes. In diesem Prozess der (inneren) Ortsbestimmung und persönlichen Haltung kann Supervision entlastend und hilfreich sein.

An Beispielen aus Ihrem Berufs- und Lebensalltag wollen wir unsere eigenen Anteile an der Entwicklung unseres Handelns herausarbeiten.

**Zielgruppe** geschlossen, Teilnehmer\*innen der Fortbildung zur Trauerbegleitung 2022/2023

**Leitung** Gertrud Boskamp, Marcus Sternberg

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

**Gebühr** 100 Euro

**Anmeldung** 1. April 2024

**Termin** 27. Mai 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Systemisches Stellen ist eine Methode, mit der wir in sehr kurzer Zeit die Strukturen von Beziehungen und ihre Wirkkräfte erkennen können. In einer Aufstellung entsteht ein wissendes Feld, in dem Stellvertreter Informationen wahrnehmen, die zu Klärung und neuen Sichtweisen beitragen.

Wenn wir aufstellen, können wir Bilder erkennen und Erfahrungen machen, die scheinbar unlösbare Fragen in neuem Licht erscheinen lassen. Wir fühlen uns eingebunden in ein größeres Ganzes, erfahren Halt und Verankerung. So können wir Klarheit gewinnen und uns auf neue Ziele und Handlungsschritte ausrichten.

Zentrales Arbeitsmittel in Aufstellungen ist die stellvertretende Wahrnehmung: die grundlegende menschliche Fähigkeit, Erfahrungen anderer Menschen im eigenen Inneren nachzuvollziehen, körperlich und gefühlshaft zu wissen, ohne über diese fremden Erfahrungen informiert worden zu sein.

Teilnehmer\*innen können Systeme, Arbeitsfelder oder die Herkunfts- oder Gegenwartsfamilie aufstellen. Voraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven, eigenverantwortlichen Beteiligung an Aufstellungsprozessen und zur Auseinandersetzung mit sich selbst.

*Bitte teilen Sie bei Ihrer Anmeldung mit, ob Sie für sich selbst aufstellen möchten.*

### **Teilnehmende** 18

---

**Zielgruppe** uneingeschränkt

---

**Leitung** Gertrud Boskamp

---

**Ort** Augustinerkloster Erfurt

---

**Gebühr** 100 Euro, für aufstellende Personen 130 Euro

---

**Anmeldung** 1. April 2024

---

**Termin** 28. Mai 2024 | 9.30 bis 16.30 Uhr

---

8 Fortbildungspunkte RbP

Der Alltag einer Koordinatorin oder eines Koordinators hat viele Facetten: Erstgespräche in Familien, Leitungsaufgaben, Vertretung der Einrichtung nach außen, Gespräche mit Ehrenamtlichen, Vorgesetzten oder Kooperationspartnern. Koordinator\*innen befinden sich an einer sensiblen Schnittstelle in einem ambulanten Hospizdienst. Die vielfachen und komplexen Anforderungen an sie erfordern die Fähigkeit, die eigene Rolle immer wieder zu klären, Beziehungen zu gestalten, Spannungen und Konflikte wahrzunehmen und sie an- und auszusprechen. In besonderem Maße verlangt die Rolle es, Grenzen zu setzen und mit den eigenen Kräften verantwortlich umzugehen. Denn es gehört ja gerade zur Aufgabe, diese Fähigkeiten auch in den ehrenamtlich Mitarbeitenden zu fördern und zu stärken.

Supervision für Koordinatoren\*innen bietet die Möglichkeit, auf erlebte Situationen in der Praxis zu schauen und die Vielschichtigkeit sozialer Situationen in den Blick zu nehmen. Die Erkenntnisse helfen, authentische Lösungen zu suchen und die eigene Rolle zu stärken.

An Beispielen aus Ihrem Berufs- und Lebensalltag wollen wir unsere eigenen Anteile an der Entwicklung unseres Handelns herausarbeiten.

**Zielgruppe** Koordinator\*innen in der Hospizarbeit

---

**Leitung** Joachim Bock

---

**Ort** Erfurt

---

**Gebühr** auf Anfrage

---

**Anmeldung** jobowei@web.de oder 0361.6010649

---

**Termine** auf Anfrage

---

Je 10 Fortbildungspunkte RbP





## Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

### **Bächer, Heinz**

Praxis für Supervision, Familien- und Traumatherapie; Jena

### **Backhaus, Ulrike**

Diplom-Sozialpädagogin, Personenzentrierte Therapeutin, eigene therapeutische Praxis mit dem Schwerpunkt Trauerbegleitung, Leitung von Fort- und Weiterbildungen in der Trauerbegleitung, Fachbuchautorin; Bornheim

### **Benz, Sarah**

Diplom-Sozialpädagogin, Trauerbegleiterin, Bestatterin, Notfallseelsorgerin, Hospizkoordinatorin, Gründerin des Kurzfilmprojektes *Sarggeschichten*, Autorin; Berlin

### **Biesselt, Gudrun**

Koordinatorin Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Johanniter Weimar, Trainerin *Hospiz macht Schule*; stellvertretende Vorsitzende THPV; Erfurt

### **Boskamp, Gertrud**

Diplom-Sozialpädagogin, Trauerbegleiterin (TID), Systemische Familientherapeutin, Supervisorin (DGSv); Hamburg

### **Boutorabi, Jasamin**

M.A. Palliative Care., PERDITA Bildungsnetzwerk für Trauerbegleitung und Sterbebegleitung; Bremen

### **Fischer, Mary**

Trauerbegleiterin, Trauerrednerin, Hospizbegleiterin, Krankenschwester; Bad Langensalza

### **Günther, Thomas, Dr. med.**

Anästhesie und Intensivtherapie, Palliativmediziner; Suhl

### **Hemmerich, Jutta**

Krankenschwester, Palliative Care Fachkraft, Bereichsleitung für ambulante und teilstationäre Hilfen, Systemische Beraterin i.A., Coach im GAP-Projekt; Tönisvorst

### **Hobler, Iris**

Kursleiterin MSC (Mindful Self Compassion, Achtsames Selbstmitgefühl) und MBSR (Mindful Based Stress Reduction, Achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung), Coach, Kommunikationsberaterin; Weimar

### **Joep, Ilka**

MAS Palliative Care, Geschäftsführerin Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V. Erfurt; Weimar

### **Kiepke-Ziemes, Susanne**

Diplom-Sozialpädagogin, Lehrende für Systemische Beratung, Therapie, Supervision und Coaching (DGSF), Organisationsentwicklung, Trainerin Palliative Care, Palliative Praxis (DGP) und Letzte Hilfe; Viersen

### **Korp, Harald-Alexander**

Autor und Dozent für Religionswissenschaften, Sterbebegleiter, Humor-Coach, Lach-Yoga- und Achtsamkeits-Trainer; Zossen

### **Kromphardt, Dorothea**

Schauspielerin und Clownin, gelernte Physiotherapeutin; Weimar

**Kuriat, Anja**

Koordinatorin Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst twsd, Kursleitung Letzte Hilfe, Letzte Hilfe professionell, Kids & Teens, Palliative Care-Schwester; Weimar

**Lehman-Buss, Katrin**

Sozialarbeiterin B.A., Perinatale Wissenschaftlerin M.A., Heilpraktikerin für Psychotherapie, Traumapädagogin, lösungsfokussierte Beraterin, psychosoziale Notfallseelsorgerin bei Suizid, Trauerberaterin und Trauerrednerin; Erfurt

**Levi, Thomas, Dr. med.**

Palliativmediziner, Allgemeinmediziner; Mühlhausen

**Liebeskind, Patricia**

Sexualtherapeutische Physiotherapie in eigener Praxis, Sterbe- und Trauerbegleiterin für Erwachsene und Kinderhospizbegleiterin im Ehrenamt; Apolda

**Löschner, Kerstin**

Krankenschwester Palliative Care, Supervisorin, Koordinatorin AHPB Hospiz Jena gGmbH

**Lunderstädt, Brigitta**

Zertifizierte Interkulturelle Trainerin (IKUD® Seminare); Göttingen

**Mörstedt, Doreen**

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Meiningen, *Hospiz macht Schule*

**Mosbach, Christine**

Koordinatorin Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst twsd, Trainerin Palliative Care, Kursleitung Letzte Hilfe, Letzte Hilfe professionell, Kids & Teens, Ethikberaterin K1 (Zertifizierung); Weimar

**Müller, Monika**

Beraterin, Therapeutin, Referentin, Autorin; Bonn

**Nüsse-Zanoth, Irene**

Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, Systemischer Coach, Trainerin Palliative Care und Moderatorin Palliative Praxis (DGP), Ethikberaterin, Gestaltpädagogin; Adelebsen

**Plechinger, Anja**

Kultur- und Literaturwissenschaftlerin, Trostkünstlerin, Dozentin; Dresden

**Schmalfuß-Plicht, Dietlinde**

M.A. Philosophie und Literaturwissenschaft, Philosophische Praxis; Erfurt

**Steinborn, Gabriele**

Keramikmeisterin, Bestatterin; Weimar

**Steinmetz, Astrid, Dr.**

Diplom-Musiktherapeutin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), KoW®-Entwicklerin; Berlin

**Sternberg, Marcus**

Diplom Sozialpädagoge, Diplom Supervisor (DGSv), Trauerbegleiter (BVT), Leitung der Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V.; Erfurt

**Trevisany, Elke**

Trauerbegleiterin (TID), Heilpädagogin, Freie Trauerrednerin, Leitungsteam der AGUS Vertrauen-wagen-Seminare; Much

**Voll, Doris**

Diplom-Sozialpädagogin, Beraterin, Coach und Supervisorin, zertifizierte Trainerin für das Zürcher Ressourcen Modell; Jena

**Wolter-Victor, Ulrike**

Pfarrerin, Krankenhaus-Seelsorgerin, Entspannungstrainerin, Supervisorin/Coach und geistliche Begleiterin; Halle/Saale

## **Organisatorisches**

### **Anmeldung**

Bitte benutzen Sie für Ihre Anmeldung den Vordruck am Ende unseres Weiterbildungsprogramms und senden Sie diesen vollständig ausgefüllt bis zum angegebenen Anmeldeschluss an:

Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e. V.

Augustinerkloster zu Erfurt

Augustinerstraße 10 in 99084 Erfurt

Fon 03 61.78 92 76 15

akademie@hospiz-thueringen.de

www.hospiz-thueringen.de

Sie können sich ebenso im Akademiebereich unter [www.hospiz-thueringen.de](http://www.hospiz-thueringen.de) anmelden.

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit organisatorischen Hinweisen. Bei Überbelegung berücksichtigen wir die Anmeldungen nach Reihenfolge des Einganges; im Fall einer zu geringen Teilnehmerzahl behalten wir uns vor, den Kurs bis zwei Wochen vor Beginn abzusagen.

### **Hinweis zur Anmeldung**

Bitte beachten Sie, dass viele Tagungsräume im Augustinerkloster nicht barrierefrei sind. Bei Ihrer Anmeldung geben Sie gegebenenfalls Ihren Bedarf an, wir fragen dann barrierefreie Tagungsräume an.

### **Seminargebühr, Versorgungskosten, Übernachtung**

Die Seminargebühren enthalten die Kosten für die Seminarteilnahme sowie Seminarunterlagen. Darüber hinaus werden Ihnen bei mehrtägigen Fort- und Weiterbildungen Versorgungskosten in Rechnung gestellt. Für Mittagessen und Pausengetränke bei Wochen- und Wochenendseminaren fallen 25 Euro pro Tag an. Bei allen anderen mehrtägigen Seminaren beträgt die Pauschale für Pausengetränke 10 Euro pro Tag. Mehrteilige Seminare können nur zusammenhängend belegt und gebucht werden. Die Unterbringung bei mehrtägigen Seminaren regeln die Teilnehmenden selbst. Eine Zimmerbuchung im Augustinerkloster ist möglich unter [www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de) oder über die bekannten Buchungsportale. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie von uns eine Rechnung über Seminargebühr und Versorgung, die innerhalb von 14 Tagen zu überweisen ist:

HypoVereinsbank Suhl

IBAN: DE 618 402 008 700 049 391 07

BIC: HYVEDEMM458

Bei Ausfall der Weiterbildung erstatten wir keine Reise- und Übernachtungskosten.

### **Weiterbildungsstätte**

Die Weiterbildung findet durch die Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e. V. im Augustinerkloster zu Erfurt statt. Das Kloster ist ein einmaliges Baudenkmal mittelalterlicher Ordensbaukunst. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe der Erfurter Altstadt mit ihrer berühmten Krämerbrücke. Die ruhige und friedliche Atmosphäre in einfach und hell möblierten Zimmern bietet Raum zum Abschalten nach einem erfüllten Tag. Das gemeinsame Arbeiten in dieser Umgebung trägt zum körperlich-seelischen Wohlbefinden bei und bildet gleichsam die Grundlage für eine Haltung der Achtsamkeit und Wertschätzung sich selbst und schwer kranken Menschen gegenüber. Wesentliche Lerneffekte werden erreicht in einer Ausbildungsgruppe über mehrere Tage, weshalb wir die Übernachtung im Augustinerkloster empfehlen.

### **Rücktritt**

Die Stornierung der Anmeldung ist bis zum Ablauf der Anmeldefrist kostenlos möglich. Die Absage bedarf der Schriftform. Bei späterer Absage wird der Rechnungsbetrag als Ausfallgebühr in voller Höhe fällig, wenn keine Ersatzteilnehmer\*in benannt oder der Platz nicht durch einen Nachrückenden besetzt werden kann.

### **Teilnahmebescheinigung**

Sie erhalten nach Abschluss eine Bescheinigung, in der die zentralen Inhalte aufgeführt sind.

### **Berufliche Anerkennung**

Sie erhalten Fortbildungspunkte für die Registrierung beruflich Pflegender (RbP), die jeweils angegeben sind.

### **Haftung**

Wir haften nicht für Schäden, die Ihnen auf dem Weg und während des Aufenthaltes durch Unfälle, Beschädigungen oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände und Kraftfahrzeuge entstehen.

## **Datenschutz und Widerspruch**

Für Ihre Kursanmeldung ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten Ihrer persönlichen Daten unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Organisation, Durchführung und Abrechnung der Veranstaltung. Da viele Veranstaltungen Selbsterfahrungsanteile enthalten, verpflichten wir alle Teilnehmer\*innen und Kursleitungen zu strenger Diskretion.

Die Einverständniserklärung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Sie haben das Recht, jederzeit gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Buchst. e oder f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling.

Die Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V. verarbeitet die Sie betreffenden personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, die Akademie kann zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Werden die Sie betreffenden personenbezogenen Daten verarbeitet, um Direktwerbung zu betreiben, haben Sie das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten zum Zwecke derartiger Werbung einzulegen. Dies gilt auch für das Profiling, soweit es mit solcher Direktwerbung in Verbindung steht.

Widersprechen Sie der Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung, so werden die Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht mehr für diese Zwecke verarbeitet.

## Verbindliche Anmeldung für 2024

Pro Person ein Anmeldeformular

Kurs-Nr. / Titel

---

Kurs-Nr. / Titel

---

Kurs-Nr. / Titel

---

### Persönliche Angaben:

Vorname / Name

---

Straße

---

PLZ/Ort

---

Telefon

---

E-Mail

---

Beruf

---

### Angaben Arbeitgeber

Angaben nur bei Übernahme der Teilnahmegebühren durch den Arbeitgeber erforderlich

Einrichtung

---

Straße

---

PLZ/Ort

---

Telefon

---

E-Mail

---

### Rechnung an:

Privatadresse

Arbeitgeber

Die Teilnahmebedingungen sind mir bekannt, ich erkenne sie an. Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine Adresse bei der Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V. gespeichert wird, damit mir die nächsten Programme zugeschickt werden.

---

Datum, Unterschrift

**Thüringer Hospiz- und  
Palliativverband e.V.**

*Akademie*

Augustinerkloster zu Erfurt  
Augustinerstraße 10  
99084 Erfurt

## **Impressum**

### **Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V.**

*Akademie*

Marcus Sternberg

Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt

Fon 03 61.78 92 76 13

Mobil 0172.7831246

akademie@hospiz-thueringen.de

### **Anmeldung**

Christine Kordon

Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt

Fon 03 61.78 92 76 15

akademie@hospiz-thueringen.de

www.hospiz-thueringen.de

### **Herausgeberin**

Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V.

### **Redaktion**

Marcus Sternberg

Iris Hobler ([www.hobler-kommunikation.de](http://www.hobler-kommunikation.de))

Redaktionsschluss Juli 2023

### **Gestaltung**

georgy-buechner.de

### **Fotografie**

Tobias Adam, Archiv THPV e.V.

*Wir danken dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie und der Thüringer Ehrenamtsstiftung für ihre freundliche Unterstützung.*

*Die Würde des Menschen ist unantastbar.  
Sie auch im Sterben zu achten und zu schützen,  
ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.*

ARTIKEL 1 | VERFASSUNG DES FREISTAATS THÜRINGEN

**Thüringer Hospiz- und Palliativverband e. V.**

*Akademie*

Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt

Fon 0361.78927613

[akademie@hospiz-thueringen.de](mailto:akademie@hospiz-thueringen.de)

[www.hospiz-thueringen.de](http://www.hospiz-thueringen.de)